Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

145 (25.6.1901) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 145. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Dienstag den 25. Juni 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Ein Parlamentsieg der italienischen Regierung.

= Rom, 22. Juni.

In der Kammer betonte heute Zanardelli in einer längeren Erklärung, alle Redner hätten die **Gesetzlichkeit der Ausstände** und der **Arbeitervereinigungen** und fast alle ihre Nützlichkeit anerkannt. Thatsächlich sei im heutigen Wirthschaftssystem, welches von dem Gesetz des Angebots und der Nachfrage beherrscht wird, das Recht der Ausstände und die Vereinigung das äußerste Vertheidigungsmittel der Arbeiter. Zanardelli fuhr fort, er beklage den Klassenkampf, beklage auch den Vertragsbruch seitens der Arbeiter oder Arbeitgeber, weil die Heiligkeit des Vertrages geradezu der Angelpunkt der Gesellschaft sei. (Lebhafter Beifall.) Er glaube indessen nicht, daß Vertragsverletzungen strafrechtlich verfolgt werden können. Die Arbeitsfreiheit müsse energisch geschützt werden. Dieses Recht wurde vom Ministerium wirksam gewahrt und er glaube nicht, daß in dieser Hinsicht eine Spezialgesetzgebung nothwendig sei. Er habe bei einem Ausstande ein genaues Schiedsrichteramt übernommen, ohne sich die Schwierigkeiten des Falles zu verhehlen, rücksichtlich der Dringlichkeit, einen so ernsten Ausstand in einen der Hauptthäfen Italiens zu beenden. (Beifall links.) Niemand äußerte sich dahin, die Regierung solle den Arbeiterverein zwecks Verbesserung der Lage der Arbeiter oder zum Zwecke des Widerstandes auflösen. Er persönlich vertrat immer die Ansicht, man habe nur dann das Recht, Vereine aufzulösen, wenn sie verbrecherische Ziele verfolgen, was aber nicht der Fall gewesen sei. Die Vereine hielten sich immer innerhalb der Gesetzesgrenzen und die Ausstände hätten keine „Unruhen" zur Folge gehabt.

Zanardelli weist auf frühere Auslassungen des französischen Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau hin, der erklärte, man müsse auf diesen Gebieten mit großer Vorsicht und Geduld vorgehen. Das liberale Regime habe seine Nachtheile. Freiheit lasse sich nur um den Preis heftiger Kämpfe erobern, aber sein alter Wahlspruch sei: Malo periculosam libertatem. (Lebhafter Beifall links.) Seine Loyalität den bestehenden Staatseinrichtungen gegenüber sei über jeden Verdacht erhaben. Er danke dem Deputirten Fabri, der darauf hingewiesen habe, seine, Zardanellis Glaubensartikel seien immer Königthum und Freiheit gewesen. (Lebhafter Beifall auf allen Bänken. Alle Deputirten, ausgenommen die Mitglieder der äußersten Linken, erheben sich und rufen: „Es lebe der König".) Aber sein Glaube an das Königthum und die Loyalität diesem gegenüber bestehe darin, eine Politik anzustreben, welche dahin wirke, daß die Monarchie den ruhmreichen liberalen Traditionen treu bleibe. (Langanhaltender Beifall. Die Deputirten erheben sich abermals und rufen: „Es lebe der König!") Wie er bereits 1878 und 1882 erklärte, finde er es ganz natürlich, daß die extremen Parteien die liberale Regierung der reaktionären vorziehen. Uebrigens stützte sich auch das Ministerium Rudini mehrmals auf die äußerste Linke. Er, Zanardelli, könne nicht den Grundsätzen untreu werden, nur, um sich von der äußersten Linken zu trennen. (Beifall links.) Man diene den Staatseinrichtungen, wenn man die extremen Parteien für diese Staatseinrichtungen zu gewinnen suche; er wünsche, die extremen Parteien schaarten sich loyal um das liberale Königthum.

Zanardelli hebt sodann hervor, Ferri habe sich Namens der sozialistischen Gruppe gegen jede Gewaltanwendung erklärt. Sollte man seitens der Sozialisten zu Gewaltthätigkeiten schreiten, werde die Regierung mit äußerster Strenge vorgehen. Zanardelli schließt: „Wenn es ein Fehler ist, daß wir die Politik der Unterdrückung nicht eingeschlagen haben und inmitten des öffentlichen Friedens eine freie Ausübung der bürgerlichen Rechte wahrten, so mögen Sie uns verurtheilen; ich habe aber volles Vertrauen, alle liberal und unparteiisch denkenden Mitglieder des Hauses werden der Regierung offene Zustimmung geben." (Lebhafter Beifall. Beifall links.)

Hierauf lehnte das Haus in namentlicher Abstimmung die einfache, von der Regierung nicht angenommene Tagesordnung von Riccio mit **264 gegen 184 Stimmen** ab. Unter lebhaften Beifallskundgebungen der Linken wird dieser unerwartet starke Sieg der Regierung begrüßt. Alsdann vertagt sich das Haus.

Die Affaire Ugron in Ungarn.

= Budapest, 23. Juni.

Auf die bekannte Broschüre Rimlers über die **dreibundfeindlichen Machinationen** Ugrons erklärte gestern der Führer der klerikalen Fraktion der Unabhängigkeitspartei, Gabriel Ugron, daß er stets ein **Gegner des deutschen Bündnisses** gewesen sei und in der **Unterstützung seitens Frankreichs** das einzig mögliche Gegengewicht gegen die Expansion der deutschen Macht, Kultur und Kapitals in Ungarn sehe. Deshalb wollte er thatsächlich eine große **französische Bank** in Budapest gründen, um mit dem Gründungsgewinn eine den **Franzosen freundliche** Partei hier zu organisiren und aufrecht zu erhalten. Deshalb habe er den französischen Minister Delcasse wiederholt besucht und seinen Plan auseinandergesetzt. Dieser habe einen hervorragenden französischen Finanzmann zu Ugron gesendet. Der Betreffende erklärte jedoch die finanziellen Verhältnisse infolge des **südafrikanischen Krieges** für den Plan ungünstig und meinte auch, daß es unmöglich sei, einfach einen Konkurrenzkampf gegen die Budapester mit dem deutschen Platz verbundenen Banken aufzunehmen. Alle weiteren Behauptungen Rimler's erklärt Ugron für falsch. Ugron beruft sich schließlich lt. Fft. Z. auf einen aus den achtziger Jahren stammenden Brief Ludwig Kossuth's, der den **Dreibund** nur als vom **Willen Bismarck's** abhängig darstellt, dem Andrassy und Tisza einfach nachtanzen, und die preußische Vormacht in Deutschland für nicht dauernd erklärt, aber damit schließt, daß jeder Versuch, in Frankreich etwas gegen den Dreibund zu unternehmen, unnütz sei, weil das jetzige Frankreich keinen Politiker habe, der auch nur den Namen Staatsmann verdiene.

In politischen Kreisen wird die Erklärung Ugron's sehr getheilt aufgefaßt und dahin gedeutet, daß Ugron die Anschuldigungen Rimler's nicht entkräftete.

Die heutigen Morgenblätter **verurtheilen** das **Vorgehen** und finden besonders anstößig, daß er die **Bankgründung** mit **Wahlen** in Verbindung brachte. Die Blätter stellen fest, es beweise **Frivolität** und Mangel an Urtheilskraft, daß Ugron sich in derlei **niedrige Intriguen** einließ. Das „Neue Pester Journal" schreibt, es sei eine **unverzeihliche politische Immoralität**, mit fremdem Geld eine ungarische Partei zu organisieren. „Pesti Hirlap" weist darauf hin, daß nur **Intriguanten und Abenteurer** sich in den Versuch einlassen könnten, Ungarn gegen den Dreibund zu mobilisieren. „Budapesti Naplo" hebt hervor, Ugron stellte sich in den Dienst des **Kosmopolitismus**, als er von Delcasse forderte, er möge beim **Vatikan** darauf hinwirken, daß der Klerus bei den Wahlen zu Gunsten der Partei von Ugron eintrete. Schließlich erklärt das Blatt **Ugron politisch für todt** und beklagt, daß Ugron das Gefühl der internationalen Würde gänzlich vergessen habe. Welche Meinung habe es bei Delcasse erwecken müssen, daß ein ungarischer Politiker sich anheischig macht, für Geld eine Agitation zu Gunsten einer anderen Richtung der auswärtigen Politik zu entfachen. Die Mitglieder der **Ugron-Partei**, deren Zahl 10 beträgt, erklären, daß sie von dem **Vorgehen Ugrons keine Kenntniß** hatten und **keine Solidarität** übernehmen.

Zur Heimkehr unserer Truppen aus China.

Nachstehender Plan ist für die Ein- und Ausschiffung der nach Deutschland heimkehrenden ostasiatischen Truppen vorgesehen:

„**Hamburg**", Munitionskolonnen-Abtheilung, 609 Mann. ab Shanghai 8. Juni, an Foochow 9. Juni, ab 10. Juni, ab Hongkong 13. Juni, ab Singapore 18. Juni, ab Penang 20. Juni, ab Colombo 25. Juni, ab Aden 1. Juli, an Suez 5. Juli, an Port Said 6. Juli, an Neapel 10. Juli, ab 10. Juli, an Genua 11. Juli, an Southampton 20. Juli, an Antwerpen 21. Juli, an Bremerhaven 23. Juli.

„**Arkadia**", Reconvalescenten der Marine und des Expeditionskorps (einschl. zwölf freiw. Krankenpflegern und 64 Gefangenen) 630 Mann, ab Taku 12. Juni, an Shanghai 15. Juni, ab 16. Juni, an Hongkong 19. Juni, ab 21. Juni, an Singapore 26. Juni, ab 27. Juni, an Port Said 18. Juli, ab 18. Juli, an Bremerhaven 2. August.

„**Gera**", Armee-Oberkommando. Personal des Lazarethschiffes und 300 Rekonvaleszenten (Mannschaften 556 Mann, ab Nagasaki 25. Juni, an Batavia 5. Juli, an Aden 19. Juli.

„**Palatia**", 3. Ostasiat. Infanterie-Regiment, 1910 Mann.

„**Alesia**", Pferde-Transport, 87 Mann und 420 Pferde bezw. Maulthiere, ab Taku 15. August.

„**Sachsen**", 312 Mann, ab Sanghai 22. Juni, ab Hongkong 27. Juni, ab Singapore 2. Juli, ab Penang 4. Juli, ab Colombo 9. Juli, ab Aden 15. Juli, an Suez 19. Juli, an Port Said 20. Juli, an Neapel 24. Juli, ab 24. Juli, an Genua 25. Juli, an Southampton 3. August, an Antwerpen 4. August, an Bremerhaven 6. August.

„**Kiautschou**", 692 Mann, ab Shanghai 6. Juli, ab Hongkong 11. Juli, ab Singapore 16. Juli, ab Penang 18. Juli, ab Colombo 23. Juli, ab Aden 29. Juli, an Suez 2. August, an Port Said 3. August, an Neapel 7. August, ab 7. August, an Genua 8. August, an Southampton 17. August, an Antwerpen 18. August, an Bremerhaven 20. August.

„**Bayern**", 312 Mann, ab Shanghai 20. Juli, ab Hongkong 25. Juli, ab Singapore 30. Juli, ab Penang 1. August, ab Colombo 6. August, ab Aden 12. August, an Suez 16. August, an Port Said 17. August, an Neapel 21. August, ab 21. August, an Genua 22. August, an Southampton 31. August, an Antwerpen 1. September, an Bremerhaven 3. September.

„**Straßburg**", 850 Mann, ab Taku 20. Juli, ab Hongkong 26. Juli, ab Singapore 1. August, ab Colombo 7. August, ab Aden 15. August, ab Suez 20. August, ab Port Said 31. August, an Bremerhaven 3. September.

„**Stuttgart**", 364 Mann, ab Shanghai 3. August, ab Hongkong 8. August, ab Singapore 13. August, ab Penang 15. August, ab Colombo 20. August, ab Aden 26. August, an Suez 30. August, an Port Said 31. August, an Neapel 4. September, ab 4. September, an Genua 5. September, an Southampton 14. September, an Antwerpen 15. September, an Bremerhaven 17. Septbr.

„**Batavia**", 2286 Mann, ab Taku 4. August, ab Singapore 15. August, ab Colombo 21. August, ab Aden 29. August, ab Suez 3. Sept., ab Port Said 4. Sept., an Bremerhaven 17. Sept.

Memento mori.

Eine Erzählung von B. Linger.

(Nachdruck verboten.)

(1. Fortsetzung.)

Vollbefriedigt vom Verlauf dieses Tages stand Emma Sommerfeldt jetzt auf und trat vor den Spiegel, um ihr schweres, dunkles Haar für die Nacht zu ordnen. Für das schöne Bild, das das Glas zurückwarf, hatte sie aber keinen Blick, das Auge war nach innen gekehrt. Einem plötzlichen Gedanken folgend, ließ Emma die Arme sinken und trat mit der Lampe an ein geschnitztes Schränkchen. Die gewohnte Gelassenheit war für den Augenblick von ihr gewichen. Sie kniete vor der geöffneten Schrankthür, die Lampe neben sich am Boden. Hastig griff sie nach einem gläsernen Kästchen, das Briefe enthielt, und rasch hatte sie unter seinem wohlgeordneten Inhalt das Blatt gefunden, das sie suchte. Sie nahm die Lampe und den Brief mit an den Tisch und las. Deutlich erschienen vor ihrem inneren Auge die Züge des Mannes, der ihr geschrieben hatte.

Ein Jahr wars her, seit der Maler Herbert Wendland in ihrem elterlichen Hause verkehrte und unter ihren Verehrern der eifrigste war. Ein Abend wie heute wars gewesen, Sommerfeldts erster Hausball, da hatte sie aus seinem Munde glühende, zärtliche Worte gehört, die ihr eigenes Herz höher schlagen ließen. Sie hatten sich Treue gelobt damals, obwohl Wendland noch lange nicht in der Lage war, eine Familie zu ernähren. Aber am andern Tag, als der Maler vor den Bankier hintrat und ihn um die Hand seiner Tochter bat, bekam er eine kühle Antwort. Emma dürfe sich nicht so aufs Unbestimmte hinaus binden und habe das auch selbst eingesehen. Ja, sie hatte es eingesehen, die kluge Emma, vielleicht, weil das berauschende Glücksgefühl, das sie am Abend durchzittert hatte, bei Tagesgrauen verflogen war. Aber es war ihr doch selbstverständlich gewesen, daß er eines Tages wiederkommen werde, in gesicherter Stellung, berühmt vielleicht, und daß sie ihn dann heirathen werde. Den Brief, den er ihr geschrieben, als er ging, diesen schönen Brief voll kühner Zuversicht und begeisterter Liebe hatte sie oft gelesen. Es hatte eine Zeit gegeben, wo er allabendlich an's Licht der Lampe wanderte, die Zeit zwischen der letzten Winter- und Sommersaison. Da waren die Tage langweilig, und da träumte Emma gerne von der fernen, fernen Zukunft. Jetzt trat ein harter, strenger Ausdruck auf ihr Gesicht. Sie hielt den Brief über die Lampe und als er brannte, schob sie ihn in den Ofen. Gierig verschlangen die Flammen das Papier mit den schwungvollen Schriftzügen, und das Mädchen sah zu, bis der letzte Rest in sich zusammengesunken war. Dann erhob sie sich rasch. „Es hat nicht sollen sein!" murmelte sie und begab sich in gewohnter Gelassenheit zur Ruhe.

II.

Am andern Tag, zur feierlichen Besuchsstunde, trat Richard Gröning ins Zimmer des Bankiers. Ein ehrliches, ob vielleicht auch wenig anregendes Gesicht, ein sorgfältig gepflegter Schnurrbart stempelten im Verein mit der tadellosen, aber durchaus nicht stutzerhaften Kleidung diese blonde Hünengestalt zum Typus angestammten, wohlerworbenen Besitzes. Richard Gröning war der Sohn des Oberbürgermeisters der Stadt und besaß mit seinem älteren Bruder Albert zusammen eines der ersten Handelshäuser. Der eigentliche Leiter des Geschäfts war zwar Albert Gröning, weil Richard bei weitem nichts das nöthige kaufmännische Talent besaß. Aber er war ein gewissenhafter, durchaus zuverlässiger Arbeiter und seinen Untergebenen ein wohlwollender Vorgesetzter. Auf dem Rennplatz, wo sein Bruder eine bekannte Erscheinung war, hatte er sich zwar auch schon versucht, aber mit wenig Glück und ohne besondere Freude an der Sache. Sein Bruder war vor ein paar Jahren ein flotter Kurmacher gewesen und hatte vorübergehend allen möglichen Damen den Hof gemacht. Seit einiger Zeit war er verheirathet mit einem der reichsten und vornehmsten Mädchen der Stadt und ein überaus glücklicher Ehemann. Das reizende Frauchen machte lebhafte Versuche, nun auch ihrem schweigsamen Schwager ein Ehejoch zu zimmern. Eine vermögenslose Base, ein gutes Ding, erschien ihr just geeignet dazu. Aber sie stieß auf ungeahnten Widerstand. Richard Gröning entwickelte zum ersten Mal einen selbständigen Willen: Er mochte nicht! Die Ursache war denn auch bald offenkundig. Es erwies sich, daß der Zurückhaltendere mit Unrecht auch für den Hochmüthigeren von den beiden Brüdern gegolten hatte, und daß Richard Gröning Emma Sommerfeldt gegenüber sogar ernste Absichten hatte. Niemand kam das überraschender, als dem Mädchen selbst. Als die Vermuthung allmählich zur Gewißheit wurde, erfüllte sie Emma mit einem Triumphgefühl sonder Gleichen. Die Aussicht, in der Stadt als eine der ersten unter den Menschen zu stehen, die sie bis dahin nur geduldet hatten, war so berauschend, daß die Erinnerung an Herbert Wendland nur noch wie ein Schatten daneben aussah.

Bei ruhiger Ueberlegung hatte sie sich ja längst sagen können, daß der Maler in seiner temperamentvollen, allen Eindrücken offenen Natur vielleicht schon lange eine andere als seine Muse verehrte. Früher freilich wäre der Gedanke störend gewesen, da hatte sie ihm nie Audienz gegeben. Aber jetzt hatte sie kein Interesse mehr daran, sich dieser Wahrheit zu verschließen. Es hatte Emma denn auch gar keinen Kampf gekostet, Gröning ihr Jawort zu geben. In der Nacht hatte sie das einzige greifbare Symbol ihrer „Kinderthorheit" und damit auch diese selbst in Flammen begraben. Ein neues Kapitel ihres Lebens fing an und ließ ihr keine Zeit, den Träumen des alten noch länger nachzuhängen.

Der Abend einte die Familien Gröning und Sommerfeldt zum Verlobungsessen im Sommerfeldt'schen Hause.

Der alte Gröning war höchst befriedigt beim Anblick der Schwiegertochter. „Sie hat Haltung," flüsterte er in einem unbewachten Augenblick seinem ältesten Sohn zu, „und es steckt Rasse drin!"

(Fortsetzung folgt.)

„Dresden", 1018 Mann, ab Taku 4. August, ab Hongkong 10. August, ab Singapore 15. August, ab Colombo 21. August, ab Aden 28. August, ab Suez 2. September, ab Port Said 3. September, an Bremerhaven 14. September.

„Neckar", 2140 Mann, ab Taku 15. August, ab Hongkong 21. August, ab Singapore 26. August, ab Colombo 1. September, ab Aden 8. September, ab Suez 13. September, ab Port Said 14. September, an Bremerhaven 25. September.

„Silvia", 1086 Mann, ab Taku 15. August, ab Singapore 28. August, ab Colombo 4. September, ab Aden 13. September, ab Suez 18. September, ab Port Said 19. September, an Bremerhaven 2. Oktober.

„Erzherzog Franz Ferdinand", 2. Battl. 2. Ostas. Infant.-Regiments, 861 Mann ab Taku 15. August, an Hongkong 20. August, ab 22. August, an Singapore 27. August, ab 29. August, an Colombo 4. September, ab 5. September, an Aden 13. September, ab 13. September, an Suez 18. September, ab 18. September, an Port Said 19. September, ab 19. September, an Triest 24. September.

„König Albert", 624 Mann, ab Shanghai 17. August. ab Hongkong 22. August, ab Singapore 27. August, ab Penang 29. August, ab Colombo 3. September, ab Aden 9. September, an Suez 13. September, an Port Said 14. September, an Neapel 18. September, ab 18. September, an Genua 19. September, an Southampton 28. September, an Antwerpen 29. September, an Bremerhaven 1. Oktober.

„Tucuman", 1025 Mann, ab Tsingtau 23. August.

„Pisa", 1013 Mann, ab Tsingtau 26. August.

„Krefeld", 628 Mann.

Prinzeß Irene", 650 Mann, ab Shanghai 31. August, ab Hongkong 5. September, ab Singapore 10. September, ab Penang 12. September, ab Colombo 17. September, ab Aden 23. September, an Suez 27. September, an Port Said 28. September, an Neapel 2. Oktober, ab 2. Oktober, an Genua 3. Oktober, an Southampton 12. Oktober, an Antwerpen 13. Oktober, an Bremerhaven 15. Oktober.

„Prinz Heinrich", 240 Mann, ab Shanghai 14. September, ab Hongkong 19. September, ab Singapore 24. September, ab Penang 26. September, ab Colombo 1. Oktober, ab Aden 7. Oktober, an Suez 11. Oktober, an Port Said 12. Oktober, an Neapel 16. Oktober, ab 16. Oktober, an Genua 17. Oktober, an Southampton 26. Okt., an Antwerpen 27. Okt., an Bremerhaven 29. Okt.

„Bahia", 876 Mann, verläßt den deutschen Hafen mit Ablösungsmannschaften für die Besatzungsbrigade am 15. Juli 1901.

Soweit Eintragungen noch nicht stattgefunden haben, stehen Fahrpläne usw. noch nicht fest. Die Zutheilung der Truppen usw. an die Schiffe ist dem Expeditionskorps überlassen. Das Kriegsministerium erhält erst telegraphische Nachricht über die Besetzung der Schiffe bei ihrer Abfahrt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser ernannte anläßlich des Stapellaufes des Kreuzers „Prinz Adalbert" den Oberwerftdirektor Kapitän z. S. Ahlefeld zum Kontreadmiral, dem Geh. Marinebaurath Bertram wurde der Rothe Adlerorden dritter Klasse, dem Marinebaurath Hüllmann der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen. Der Kaiser befahl, daß an Stelle des Kreuzers „Nymphe" der Kreuzer „Niobe" die „Hohenzollern" auf der Nordlandreise begleiten soll.

= Der „Hamb. Korr." ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die von verschiedenen Zeitungen verbreiteten Gerüchte über das Gespräch des Kaisers mit dem Generaldirektor Ballin bezüglich der Uebernahme des Ministerportefeuilles unbegründet sind; ebenso seien die Aeußerungen des Kaisers über die Religionszugehörigkeit nicht gefallen.

* In der Reichsbank fand am Samstag unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch eine Sitzung des engeren Ausschusses des im Frühjahr 1901 zur Uebernahme von 300,000,000 Mark 3proz. Reichsanleihe gebildeten Konsortiums statt. Nachdem mitgetheilt, daß die sämmtlichen Bestände des Konsortiums nunmehr abgestoßen seien, wurde beschlossen, jede weitere Thätigkeit des letzteren von jetzt ab einzustellen.

Frankreich.

* Präsident Loubet empfing am Samstag Nachmittag die marokkanische Gesandtschaft in förmlicher Audienz.

* Unter den 11 Zeugen, welche Graf Lur Saluces für seinen heute, Montag, vor dem Staatsgerichtshof beginnenden Prozeß citirt hat, befinden sich fast durchweg Persönlichkeiten, die in der Dreyfusaffaire eine Rolle gespielt haben oder vor dem Rennes Kriegsgericht als Zeugen erschienen sind, darunter der General Chanoine, der Botschaftsrath Paléologue, Major Cuignet, Hauptmann Fritsch, die Senatoren Freycinet und Trarieux. Die Zeugenliste erregte in den parlamentarischen Kreisen lebhaftes Aufsehen; man glaubt, daß Lur Saluces die Absicht habe, den Dreyfushandel wieder aufzurollen. Die royalistischen Senatoren sind über das Vorhaben des Grafen Lur Saluces sehr verstimmt, da sie die Ueberzeugung hegen, daß derselbe hierdurch seine Sache sehr schädige.

Vom Kongreß der Radikalen.

= Paris, 23. Juni. Der hier tagende Kongreß der Radikalen hat sich zu einer großen politischen Kundgebung ausgestaltet. In der zweiten Sitzung des Kongresses sprach Brisson, welcher in heftigen Worten die Nationalisten angriff, indem er sagte, daß dieselben „die Bevölkerung bald mit dem Gespenst eines auswärtigen Krieges, bald mit dem eines Bürgerkrieges" schrecken wollen. Brisson kritisirte sehr scharf die Haltung Mélines, welcher ein Verbündeter der Monarchisten und Klerikalen geworden sei. Er betonte: Die Arbeit hat nun begonnen. Es handelt sich darum, die Gewalt einer energischen Regierung zu sichern, die das unternommene Werk vollenden kann und den Dominicanern, Jesuiten und Maristen den Unterricht eines Theils der französischen Jugend aus der Hand nimmt. Redner schloß: „Ich setze Méline, der behauptet, daß der Wähler vor der Wahl zwischen den Liberalen und dem jacobinischen Republikanismus stehe, folgende Formel entgegen: Frankreich hat zu wählen zwischen der Republik und den Jesuiten. Die Rede Brissons wurde mit großem Beifall aufgenommen.

In der heutigen Schlußsitzung des Kongresses der radikalen Partei hielt auch Bourgeois eine längere Rede, namentlich gegen den Klerikalismus. Ferner betonte er die Nothwendigkeit sozialer Reformen auf der Grundlage der Achtung des Privateigenthums.

Der Kongreß nahm die Beschlußanträge an, wodurch die Regierung aufgefordert war, bei den im nächsten Jahre stattfindenden Wahlen die der Regierung feindlich gesinnten, sowie die klerikalen Beamten aus ihren Aemtern zu entfernen. Danach wurde der Kongreß unter dem Absingen der Marseillaise und Hochrufen auf die Republik geschlossen.

England.

hd Dem „Lok.-Anz." wird aus London gemeldet: Charles Beresford, der zweite Kommandeur des Mittelmeergeschwaders, reichte einen Bericht an die Admiralität ein, worin er 75 Geschütze auf 10 englischen Schlachtschiffen für total veraltet erklärt.

* Aus Aden, 22. Juni wird berichtet: Der Mullah stieß, nachdem er auf das befestigte Lager des Kapitäns Macneil bei Gebileh erfolglose Angriffe gemacht hatte, auf dem Rückzug am 4. Juni auf die Hauptmacht der Engländer. Diese verfolgten ihn die ganze Nacht hindurch, wobei etwa 100 Mann von den Anhängern Mullahs und zwei Engländer fielen und 5 Engländer verwundet wurden. Mullah entging mit knapper Noth der Gefangennahme.

Die Agitationsgelder der englisch-südafrikanischen De Beers-Company vor Gericht.

Vor der 150. Abtheilung des Amtsgerichts I, Berlin, unter Vorsitz des Amtsrichters Fritze wurde, wie schon kurz gemeldet, am Freitag in Sachen der „goldenen Hand" die bekannte Privatklage des Berliner Vertreters der „Leipziger Neuesten Nachrichten", Dr. Paul Liman gegen den inzwischen in den Ruhestand getretenen Chefredakteur der „Kölnischen Ztg." Dr. Aug. Schmitts und den Redakteur Dr. van Loock verhandelt. Letztere traten als Widerkläger auf. Dr. Liman giebt zu, die „Köln. Ztg." seit der Zeit bekämpft zu haben, als sie zu Caprivi einschwenkte und schrieb, Fürst Bismarck sei ein „kleiner Mensch", der „polternd hinter dem Reichswagen herlaufe." Das Blatt habe alle acht Tage die Gesinnug gewechselt; er habe das manchmal auf direkte Veranlassung Bismarcks gegeißelt. In dem vorliegenden Artikel sei wohl von „Köln" die Rede, nichts aber lasse erkennen, daß er gerade die „Köln. Ztg." der Bestechlichkeit beschuldigt habe.

Der Vorsitzende macht im Verlauf der Verhandlung den Vorschlag eines Vergleichs. Dr. Liman bemerkt: er könne erklären, daß er nicht behaupten wollte: die Privatbeklagten Dr. van Loock und Dr. Schmitts haben sich bestechen lassen, er könne aber nicht erklären, daß auch alle Korrespondenten der „Kölnischen Zeitung" nicht bestochen worden seien. Er behaupte nach wie vor, daß der langjährige Korrespondent der „Köln. Ztg." Dr. Gehl bestochen worden sei, um gegen die Buren in der „Köln. Ztg." Stimmung zu machen. Dr. van Loock: Dr. Gehl war nur gelegentlicher Mitarbeiter der „Köln. Ztg.", den wir im übrigen für einen Ehrenmann hielten. Es kann sich aber doch nicht um Dr. Gehl in Johannesburg handeln, sonst hätte ja die Bemerkung: nach Köln 1 200 000 Mark, keinen Sinn. Als Vorbedingung des Vergleichs ist es erforderlich, daß Herr Dr. Liman erklärt: der Bericht der De Beers-Company existirt nicht. Dr. Liman: Diese Erklärung kann ich nicht abgeben, da ich den Beweis führen kann, daß der Bericht existirt. Dr. van Loock: Dann würde es sich doch empfohlen haben, daß Dr. Liman diesen gefälschten Bericht vorlegt, das müßte doch schon aus journalistischem Anstand geschehen. Zeit genug hat Dr. Liman dazu gehabt. — Dr. Liman: Der journalistische Anstand erfordert es nicht, einen gefälschten Geschäftsbericht vorzulegen. (Heiterkeit.) — Vorsitzender: Der Ausdruck gefälschter Geschäftsbericht ist wohl nur irrthümlich gebraucht worden.

Rechtsanwalt Dr. Schmitts-Köln: Nach der Erklärung des Herrn Dr. Liman muß ein Vergleich abgelehnt werden. — Rechtsanwalt Jansen stellt hierauf den Antrag: Monsieur Maurice Gnepratt, zur Zeit la Rochelle in Frankreich, zu vernehmen, daß von der De Beers-Company ein Syndikat gebildet worden sei, das ermächtigt sei, für politische Zwecke Gelder zu verwenden, ohne nöthig zu haben, den Aktionären Rechenschaft zu geben. Aus einem geheimen Geschäftsbericht dieses Syndikats für das zweite Halbjahr 1899 seien verzeichnet 4000 Mark monatlich für Dr. Gehl in Johannesburg. Dr. Gehl war jahrelang Korrespondent der „Kölnischen Zeitung" und hat thatsächlich burenfeindliche Artikel für diese Zeitung geschrieben. In jene Zeit fällt auch der Umschwung der „Kölnischen Zeitung" in der Transvaalfrage. Ich berufe mich ferner auf den Stadtrath Bohm und Willy Bahr in Johannesburg, die den erwähnten Geschäftsbericht gelesen und sich Abschriften gemacht haben. Ich beantrage im weiteren, den Kommandanten Eisentraud in Johannesburg zu vernehmen, daß Dr. Gehl vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden ist, weil ihm nachgewiesen wurde, daß er von der Chartered-Company einen Check von über 200 000 M. erhalten habe, um in burenfeindlichem Sinne Artikel für die „Kölnische Zeitung" zu schreiben.

Rechtsanwalt Jansen beantragt endlich, den Gouvernementsbeamten Sluyter in Johannesburg und eine Reihe anderer Zeugen zu vernehmen, die den Geschäftsbericht persönlich gelesen haben und bemerkt, daß in letzter Stunde sich noch der Staatssekretär Reitz in Prätoria bereit erklärt habe, vor dem dortigen Konsul eidlich zu erhärten, daß er den Geschäftsbericht gelesen habe. Dr Liman überreicht noch eine Nummer des „Berl. Tagebl." vom Juni 1899, in welcher eine Erklärung von einer Anzahl in Johannesburg lebenden Deutschen abgedruckt ist, die sich über die burenfeindliche Haltung des Dr. Gehl in der „Kölnischen Zeitung" beschweren.

Nach längerer Berathung beschließt der Gerichtshof, sämmtliche Beweisanträge abzulehnen. Es sei einmal vollständig gleichgiltig, welche Auffassung die verschiedenen Preßorgane und einzelne Personen über die inkriminirten Artikel gehabt haben, andererseits sei es sehr gleichgiltig, ob ein in Transvaal weilender Korrespondent der „Kölnischen Zeitung" bestochen worden sei.

Nach noch längeren Ausführungen des Rechtsanwalts Dr. Schmitts und des Redakteurs Dr. van Loock trat der Gerichtshof in Berathung. Nach etwa 20 Minuten verkündete der Vorsitzende: der Gerichtshof hat nicht die Ueberzeugung erlangt, daß Dr. Liman einen in leitender Stellung befindlichen Redakteur der „Kölnischen Zeitung" der Bestechung hat beschuldigen wollen. Der Gerichtshof hat ebensowenig die Auffassung gewonnen, daß eine solche Bestechung vorgekommen ist. Man kann höchstens annehmen, daß ein in Transvaal sich befindender Korrespondent der „Köln. Ztg." bestochen worden ist. Dr. Liman bestreitet auch, daß er die Redakteure der „Köln. Ztg." der Bestechung habe beschuldigen wollen. Der Gerichtshof ist ferner der Meinung, daß die Beklagten die Grenzen der Abwehr weit überschritten haben. Die Beklagten waren daher zu verurtheilen, die Widerklage dagegen abzuweisen und Dr. Liman freizusprechen. Bei der Strafzumessung war zu berücksichtigen, daß die Beklagten in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt haben, und daß zwischen den Parteien seit Jahren eine arge Preßfehde stattgefunden hat. In Berücksichtigung alles dessen hat der Gerichtshof den Angeklagten Dr. Schmitts zu 100 Mk., eventuell zehn Tagen Gefängniß, den Angeklagten Dr. van Loock zu 200 Mk. eventuell 20 Tagen Gefängniß verurtheilt und dem Privatkläger Dr. Liman die Publikationsbefugniß in der „Kölnischen Zeitung" zugesprochen. Die Kosten, auch die der Widerklage, fallen den Beklagten zur Last, die inzwischen schon Berufung eingelegt haben.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kaufmann J. van Santen in Frankfurt a. M. das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. d. M. wurde Amtsrevident Friedrich Meyer bei Großh. Bezirksamt Karlsruhe der Landesversicherungsanstalt Baden als Revident beigegeben.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. d. M. wurde Amtsregistrator Friedrich Schäfer in Achern zu Großh. Bezirksamt Baden versetzt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Frhr. v. Gagern, Oberstleutnant à la suite des Bad. Pionierbataillons Nr. 14 und Kommandeur der Pionierbataillone Nr. 16 und 20 in Metz, wurde zum Obersten befördert. — Im beurlaubten Stande: Brandi, Vizefeldwebel im Landwehr-Bezirk I Berlin, zum Leutnant der Reserve des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Snersen, Vizefeldwebel im Landwehr-Bezirk II Berlin, zum Leutnant der Reserve des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 befördert. — Hiller, Vizefeldw. im Landw.-Bezirk Lörrach, zum Lt. der Res. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Glockner, Vizewachtm. im Landw.-Bezirk Freiburg, zum Lt. der Res. des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76 befördert. — Lieber, Hauptmann der Feldartillerie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Karlsruhe, mit der Landwehr-Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

Badische Chronik.

⊙ Mannheim, 22. Juni. Ein armer Teufel ist der Tagner Wilh. Damian, der bekanntlich unschuldiger Weise in Zusammenhang gebracht wurde mit den Stechereien in Ludwigshafen, sowie mit einem Nothzuchtsverbrechen. Damians Fortkommen ist natürlich dadurch sehr erschwert und es wäre zu wünschen, daß ihm eine Arbeitsgelegenheit geboten würde, wo er nicht auf Schritt und Tritt an sein trauriges Schicksal erinnert würde.

Arthur Schnitzler und sein Leutnant Gustl.

Der talentierteste Jungwiener Schriftsteller Arthur Schnitzler ist vom militärischen Ehrenrathe zu Wien seiner Offizierscharge verlustig erklärt worden. Diese harte Maßregelung eines Mannes ist darauf zurückzuführen, daß Schnitzler in seiner kürzlich veröffentlichten novellistischen Studie „Leutnant Gustl" angeblich der Ehre des österreichischen Offizierskorps zu nahe getreten ist und außerdem auf eine scharfe und in persönlichem Tone abgefaßte Kritik des Werkes, die in einem Wiener Blatt erschienen ist, nicht reagiert hat. Schnitzler ist zwar nicht aktiver Offizier, aber er ist Regimentsarzt der Reserve, welchen Titel er also jetzt verloren hat.

Besehen wir uns vorweg das Verbrechen. Das blanke, der Poesie entkleidete Verbrechen, den Inhalt seiner Novelle:

Ein Leutnant, der den Kameradennamen Gustl führt, hat in der Garderobe eines Konzertsaales ein Rencontre mit einem dicken Bäckermeister. Gustl ist schlechter Laune und fährt den Bäcker grob an. Der wird aber noch gröber, und wie Gustl, der sich als Offizier nicht beleidigen lassen darf, den Säbel ziehen will, packt der kräftige Bäcker den Griff und sagt halblaut, aber drohend: „Sie, wenn Sie das geringste Aufsehen machen, zieh' ich den Säbel aus der Scheide, zerbrech' ihn und schick' die Stück' an Ihr Regimentskommando, verstehn' Sie mich, Sie dummer Bub'?"

Der Leutnant glaubt zu fiebern, so unerhört erscheint ihm solche Rede. Und der Bäcker sagt noch leiser: „Es hat's niemand g'hört, ich will Ihnen die Karriere net verderben. Hab' die Ehr'!"

Leutnant Gustl hat nur das tiefschmerzende Gefühl, eine schwere Beschimpfung erlitten und sie nicht nach Offiziersart bestraft zu haben. Er verlebt eine Nacht der Qualen. Wenn der Vorfall dem Regimentskommando zu Ohren kommt, muß er quittiren. Und der Bäcker wird nicht schweigen. Es bleibt also nur ein einziger, ehrenvoller Ausweg aus dieser schimpflichen Lage, und das ist die Kugel. Einen Bericht ans Regiment und dann eine Kugel in die Schläfe. Da kommt ihm im letzten Augenblick der Zufall zu Hilfe. Den Bäcker hat nämlich in derselben Nacht der Schlag getroffen. Sein Mund ist für ewig geschlossen, und Gustl kann unbesorgt sein liebes Leutnantsleben weiter leben.

Das ist der Vorgang, nackt, in den Thatsachen.

Schon als zu Weihnachten die jetzt als Buch bei S. Fischer in Berlin erschienene Novelle im Feuilleton der „Neuen Freien Presse" abgedruckt war, hieß es, Schnitzler habe sich mißliebig gemacht. Er

Arthur Schnitzler.

gehöre selbst dem großen Körper der österreichischen Armee an und darum hätte er niemals einen k. k. Offizier als sorglosen, lüderlichen Feigling darstellen dürfen, der, in seiner Ehre beschimpft, ruhig weiter der k. k. Armee angehört. Daß der Beschimpfer gestorben ist — war nur ein Zufall. Nach einem bestimmten Ehrenkodex durfte er nur von der Hand des Beschimpften ins Jenseits befördert werden. Daß sich da die Vorsehung als deus ex machina einmischte, das ist wohl ein Dichtertrick, aber liegt nicht im Sinne der Säbel-Ehre. Der Ehrenrath stellte sich auf den Standpunkt: der Armee dürfe kein Gustl angehören, denn der Tod des Beleidigers hat die Ehre Gustls nicht wieder hergestellt.

Die österreichische Armee ist eine tapfere und ehrenvolle Armee; ihre Offiziere sind voll Schneid, sie sind Muster des Muthes, der Disziplin und der Ritterlichkeit. Aber nie werden sie verhindern können, daß einer unter ihnen das Schicksal Gustls erlebt. Denn dieser Gustl ist gar kein Feigling. Er ist ein liebenswürdiger, reizender Kerl, ein frohmuthiges Naturell. Er hat in einer ärgerlichen Laune, die ihn umfing, wie ein Traum, etwas Schlimmes erlebt, und zwar in einem Augenblick der Betäubung. Später ordnet er seine Gedanken und kommt zu dem Resultat: Du bist ehrlos, denn Du durftest Dir so was nicht gefallen lassen. Er ist namenlos traurig, daß er sein schönes, genußreiches Leutnantsleben so früh lassen soll, und er jubelt auf, wie er den Gegenstand beseitigt sieht, der auf ihm liegt wie ein Grabstein. Das gerade ist Schnitzler ausgezeichnet gelungen. Das selbstverständliche Unterordnen unter das harte Ehrengesetz, die Weichmüthigkeit, die Resignation und dann das helle Aufleuchten der Lebenssonne. Ueberhaupt ist diese Novelle in ihrer Art außerordentlich. Schon in der Technik. Das Ganze, in wenig Stunden Geschehene, wird nicht erzählt, sondern von Gustl in Gedanken, Gefühlen und Selbstgesprächen erlebt. Es ist ein einziger Monolog. Kein wirklich gesprochener, sondern ein gedachter, empfundener und vom Dichter wie ein Stenogramm notirter. Die einzelnen Stimmungen, die im Konzertsaal, das Rencontre in der Garderobe, dann die Nacht im Prater und der Morgen im Café sind ausgezeichnet in ihrer echten wienerischen Bodenständigkeit.

Doch nach dem Werth der Dichtung, die als solche doch aus jedem Stande sich psychologische Probleme wählen kann und dabei vom Fürsten bis zum Bettler reicht, hat der Ehrenrath nicht gefragt. Er hat einfach den Dichter aus der Armee ausgeschieden und damit einen Beschluß gefaßt, der in Wien, wo doch auch das Offiziersstück „Rosenmontag" gegeben wird, großes Aufsehen hervorruft. (B. Mgp.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

* Mannheim, 22. Juni. **Zwei nette Schwäger.** Vor einigen Tagen wurde der Former Anton Hammer, beschäftigt in der Rheinischen Gasmotorenfabrik von Benz u. Co., dahier, verhaftet, weil er im Verdacht steht, sich eines mehrfachen Sittlichkeitsvergehens, begangen an dem 11jährigen Töchterchen seines Schwagers — des in der gleichen Fabrik thätig gewesenen Metallgießers Jakob Weigenand — schuldig gemacht zu haben. Hammer ist offenbar der Meinung gewesen, daß sein Schwager Weigenand seine Verhaftung veranlaßt habe, was aber jedoch nicht der Fall sein soll. Hammer glaubte, sein Schwager müsse zu dem strafbaren Umgang, den er mit dessen Kind gepflogen, schon aus dem Grunde schweigen, weil er wußte, daß W. auch nicht „hasenrein" war. Er hatte nämlich Kenntniß davon, daß sich sein Schwager eine Unfallrente bei der Süddeutschen Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft in Höhe von ca. 1000 Mark erschlichen hat. Dies hat sich nämlich, lt. „N. B. Ldsz.", auf folgende Art und Weise zugetragen: Weigenand wurde gelegentlich eines ehelichen Zwistes von seiner Frau derart in den Finger gebissen, daß dieser amputirt werden mußte. Den wahren Sachverhalt verschieg W. aber dadurch, daß er den Arzt zu hintergehen wußte, indem er diesem vormachte, er habe sich in der Fabrik an einem Blechstück gerissen. Auf Grund dieser Aussage wurde die Berufsgenossenschaft zur Auszahlung einer ziemlich hohen Unfallrente verpflichtet. Diese bezog er so lange, bis die Verhaftung seines Schwagers erfolgte. Dieser brach das ihm offenbar auferlegte Schweigen mit einer Denunziation, die im Gefolge hatte, daß nun beide saubere Schwäger hinter Schloß und Riegel sitzen. Und das mit Recht!

* **Heidelberg,** 22. Juni. Gestern Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr wurde der 51 Jahre alte Dienstknecht Karl Hartmann aus Eltingen bei den „drei Trögen" im Stadtwalde erhängt aufgefunden. Die Veranlassung zu dieser beklagenswerthen That ist unbekannt.

* **Wertheim,** 22. Juni. Die gestrige Sitzung des Bürgerausschusses war nicht abzuhalten, es fehlte an dem nöthigen Besuch. Von 72 Mitgliedern, die dem Gemeinderath und Bürgerausschuß angehören, fehlten l. „W. Ztg." nur 42, von denen etwa 10 entschuldigt waren. Unter den Fehlenden sind Leute, die während ihrer Dienstperiode überhaupt noch nicht eine einzige Sitzung besucht haben — lassen sich aber doch wählen!! Es ist eine zweite Sitzung auf den nächsten Freitag anberaumt mit dem Anfügen, daß gegen unentschuldigt Ausbleibende strafend eingeschritten wird.

Walldorf, 22. Juni. Der beim Bahnübergang heute verunglückte Bahnwart Hauck ist seinen Verletzungen erlegen. Die schwer heimgesuchte Familie wird allgemein bedauert.

* **Bruchsal,** 22. Juni. Heute früh gegen 6 Uhr ist lt. „Krchg. Ztg." auf der Station Unteröwisheim der von Bruchsal kommende Zug auf ein falsches Geleise gerathen und auf einige leere Wagen aufgefahren. Der Postschaffner des Zuges hat dabei eine leichtere Verletzung erlitten. Der verursachte Materialschaden sei nur unbedeutend, auch konnte die Maschine den Zug alsbald weiterführen.

* **Pforzheim.** 22. Juni. Nach dem Fremdenverzeichniß vom 18. beträgt die Zahl der Fremden in Wildbad 2922. — Heute Samstag wird S. H. der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar mit Prinzessin Tochter zu mehrwöchentlichem Kurgebrauch dort eintreffen und im Hotel Bellevue Wohnung nehmen.

* **Rastatt,** 23. Juni. Auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung kamen außer den mitgetheilten ersten Preisen, bestehend in goldenen Medaillen, ferner zur Vertheilung: Zweite Preise (silberne Medaille) an: Max Schäfer, Kunst- und Handelsgärtner in Rastatt; Gebr. Fütterer, Möbelfabrik in Gaggenau; Gebr. Haitz, Möbelfabrik in Durmersheim: Josef Kaiser, Tapezier in Rastatt; Ludwig van Thiel, Schreinermeister in Rastatt; Ludwig Tremmel, Tapezier in Rastatt; Ed. Bechmann, Sesselmacher in Kuppenheim; Franz Bauer, Korbflechterei in Au a. Rh.; Mich. Minet, Korbflechterei in Illingen; Franz Minet, Korbflechterei in Selz i. E.; Franz Krebs, Drahtflechterei in Rastatt; Wilhelm Clorer Sohn, Posamentenfabrik in Rastatt; Ferdinand Rahner, Dampfsägewerk in Gaggenau; Karl Kölmel, Drehermeister in Oetigheim; Hans Fellner, Holzbildhauer in Rastatt; Köppel und Groß, Fischer in Plittersdorf; Emil Ritzinger, Küfermeister in Rastatt; Wilh. Bauer, mechanische Werkstätte in Gaggenau; Karl Müller, Wagnermeister in Plittersdorf, Ed. Weingärtner, Schmiedmeister in Oettigheim; Karl Aberle, Messerschmied in Rastatt; Matth. Groß, Schlossermeister in Rastatt; Waggonfabrik in Rastatt; Anton Becker, Schmiedmeister in Rastatt; Philipp Kraft, Schmiedmeister in Rastatt; Hermann Walz, Wagenbauer in Rastatt; Joseph Walz, Schmiedmeister in Rastatt; Franz Merkel, Sattlermeister in Rastatt; Ernst Schmitt, Sattlermeister in Bietigheim; Johann Wunsch, Sattlermeister in Rothenfels; Reinhard Wunsch, Sattlermeister in Rothenfels; Hans Juker, Bildhauer in Rastatt; Karl Friedrich Graf, Hafnermeister in Kuppenheim; Lorenz Bernhard, Bildeinrahmungsgeschäft und Glaserei in Rastatt; Kirchberger u. Rost, Zimmergeschäft in Rastatt; Johann und Joseph Neininger, Zimmergeschäft in Rastatt; Großh. Bahnbauinspektion Rastatt; Karl Götz (Herr's Nachf.). Seifensiederei in Rastatt; J. Koch, Mineralwasserfabrik in Rastatt; Herm. Knörr, Branntweinbrennerei und Gastwirthschaft in Muggensturm; Dreyfuß und Roos, Kartonnagenfabrik in Muggensturm; Wilhelm Amann, Photograph in Rastatt; August Escher, Photograph in Rastatt; Ed. Heid, Photograph in Rastatt; Wilh. Willin, Buchbinderei und Accidenzdruckerei in Rastatt; Leo Eberle, Kleidermacher in Rastatt; Heinrich Schick, Hutfabrik in Rastatt; Wilhelm Schnurr, Kleidermacher in Rastatt; Bernh. Hornung, Schuhmachermeister in Rastatt; Aug. Merk, Maler in Rastatt; Karl Neininger, Maler in Rastatt; Frl. Ida Amann in Rastatt; Frl. Elise Heck in Durmersheim; Frau Karoline Westermann in Rastatt; Frauenarbeitsschule Rastatt; Mädchenschule Rastatt; Wilhelm Koch, Baugeschäft in Rastatt; Cementfabrik Kuppenheim (Aktiengesellschaft) in Kuppenheim; Ludwig Bertsch, Metzgerei und Wurstlerei, Rastatt. III. Preis (Bronzene Medaille). Joh. Hauser (Firma E. Hauser), Kunst- u. Handelsgärtnerei in Rastatt; Stephan Bauer, Schreinermeister in Au a. Rh.; Herm. Fütterer, Schreiner und Sesselmacher in Gaggenau; Adam Gratzel, Sattler und Tapezier in Rastatt; Jos. Kiefer, Schreinermeister in Durmersheim; Gebrüder Kühn, Möbelschreinerei in Durmersheim; August Scheerer, Schreinermeister in Rothenfels; O. Stier, Tapezier und Dekorateur in Rastatt; Herm. Bauer, Korbflechterei in Au a. Rh.; Karl Bauer, Korbflechterei in Au a. Rh.; Wend. Heck, Korbflechterei in Elchesheim; Georg Kölmel, Drehermeister in Oetigheim; Friedr. Stern, mech. Drechslerei in Rastatt; C. R. Rudolph, Bürstenfabrik in Rastatt; Otto Fahrner, Küfermeister in Au a. Rh.; Wilh. Fritz, Küfermeister in Plittersdorf; Anton Ganz, Küfermeister in Rastatt; Val. Lutz, Küfermeister in Muggensturm; Mich. Ulrich jun., Küfermeister in Rothenfels; Ant. Weingärtner, Wagnermeister in Oetigheim; Jos. Kühn, Blechnermeister in Oetigheim; Alb. Lang, Blechnermeister in Rastatt; Markreiter, Schlossermeister in Gernsbach; Wilh. Barthel in Karlsruhe, Vertreter der Feuer-Annihilatoren-Fabrik von S. Bauer in Bonn a. Rh.; Wilhelm Späth, Kupferschmied in Rastatt; Waggonfabrik in Rastatt; Franz Himmel, Huf- und Wagenschmied in Rastatt; Xaver Pfetzer, Schmiedmeister in Wintersdorf; Felix Schmitt, Wagner- und Schmiedmeister in Bietigheim; Adolf Kuhn, Sattlermeister in Iffezheim; Anton Vögele, Sattlermeister und Tapezier in Durmersheim; Jul. Schmitt, Glasgraveur in Rothenfels; Ferd. Brückel, Zimmermeister in Gaggenau; Johann Scheck, Zimmermann in Rastatt; Franz Knörr, Branntweinbrennerei in Muggensturm; Uhrig u. Reuter, Buchdruckerei in Rastatt; Wilhelm Willin, Buchbinderei und Accidenzdruckerei in Rastatt; Ferdinand Kraft, Schneidermeister in Gaggenau; Cornelius Drexler, Holzschuhmacher in Oetigheim; Albert Hirtler, Schuhfabrik in Rastatt; Wilhelm Schoch, Schuhmachermeister in Rastatt; Franz Martin, Büchsenmacher in Rastatt; Herm. Voigt, Mechaniker und Metallgießer in Rastatt; Hermann Brandstetter, Maler in Rastatt; Joseph Heck, Maler in Durmersheim: Fräulein Elise Franz in Rastatt; Fräulein Clotilde Nehm in Rastatt; Fräulein Franziska Schraft in Muggensturm; Hugo Hornung, Kunst- und Handelsgärtner in Rastatt; Adolf Schuler, Metzgerei und Wurstlerei in Rastatt. — Anerkennungen: Reinhard Braun, Kunst- und Handelsgärtner in Rastatt; Felix Albert, Schreinermeister in Au a. Rh.; Wilhelm Bastian, Schreinermeister in Au a. Rh.; Karl Kull, Schreinermeister in Rothenfels; Ign. Riesinger, Sattler und Tapezier in Gernsbach; Leopold und Ludwig Bauer, Korbflechterei in Au a. Rh.; Wilhelm Bauer, Korbflechterei in Au a. Rh.; Fab. Hudiz, Korbflechterei in Au a. Rh.; Josef Ball, Korbflechterei in Au a. Rh.: Otto Ball, Korbflechterei in Au a. Rh.; Franz Beck, Korbflechterei in Steinmauern; Karl Heck, Korbflechterei in Wintersdorf; Ad. Böttcher, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung in Rastatt; Ph. Mayfarth u. Cie., Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Frankfurt a. M.; Jos. Haas, Schmiedmeister in Plittersdorf; Val. Schmitt, Schmiedmeister in Bietigheim; Jos. Schlager, Schmiedmeister in Au a. Rh.; Aug. Weßbecher, Schmiedmeister in Au a. Rh.; Dreyfuß u. Ettlinger, Eisenhandlung in Rastatt; Sal. Nachmann, Kaufmann in Rastatt; Karl Greil, Blechnermeister in Rastatt; Karl Hofmann, Blechnermeister in Rastatt; Karl Kohler, Kupferschmied in Rastatt; Friedrich, Maschinenfabrik in Stuttgart (Vertreter: Mechaniker Friedrich Kern in Rastatt); Rud. Herbstrieth, Bildhauer in Niederbühl; Emil Haug, Glas- und Porzellanhandlung in Rastatt; Ludw. Bertsch, Wurstler u. Metzgermeister in Rastatt; M. Mayer jun. (Inhaber: Jos. Jul. Mayer), Zigarrengeschäft in Rastatt; A. Stalinski u. Cie., Fabrik photograph. Apparate und Chemikalien in Emmendingen; H. Kronenwerth, Buchhandlung in Rastatt; Herm. Weissenburger, Holzschuhmacher in Au a. Rh.; Karl Westermann, Gerberei in Rastatt; Karl Walter, Uhrmacher in Rastatt; Adolf Fleischmann, Maler in Rastatt; Fräulein Emilie Fürstenwerth in Rastatt; Fräulein Amalie Ullrich in Rothenfels; Michael Hager, Gipsermeister in Rastatt; Aug. Herling u. Cie., Asphalt- und Zementgeschäft (G. m. b. H.) in Karlsruhe; Stumpf und Ackermann, Konsumgeschäft in Rastatt; Alwin Vater in Karlsruhe; Anton Fettig, Wurstlerei in Steinmauern. — Unter den mit ersten Preisen ausgezeichneten Ausstellern befindet sich auch Herr Backofenbaumeister Jean Stauch in Karlsruhe, der in der kürzlich mitgetheilten Liste irrthümlich unter den prämiirten Bäckermeistern genannt war. Derselbe hatte einen Backofen ausgestellt und im Betriebe vorgeführt.

Rastatt, 23. Juni. Nächsten Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, findet auf dem hiesigen Rathhaus die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie statt.

* **Baden-Baden,** 22. Juni. Gestern Abend halb 11 Uhr wurde die Leiche der gestern hier verstorbenen Herzogin Therese von Otrante eingesegnet und sodann zur englischen Kirche verbracht, woselbst sie bis zur Ueberführung nach Schweden aufgebahrt bleiben wird. Der Großherzog, die Großherzogin und Kronprinzessin Viktoria von Schweden wohnten, lt. „Bad. Tgbl." der Einsegnung und Ueberführung Allerhöchst bei. — Herzogin Therese von Otrante, geb. Baronin von Stedingk war zu Stockholm am 30. Febr. 1837 geboren, vermählte sich zu London am 5. Juli 1873 mit dem Herzog Gustave Armand Fouché Duc d'Otrante, der in erster Ehe mit der im Jahre 1872 verstorbenen Baronin Augusta Bonde vermählt gewesen war. Aus erster Ehe entsproßte eine Tochter, die am 2. Mai 1866 geborene Komtesse Adelaïde, vermählt mit Leutnant z. S. und Kammerherr Frederik Peyron, aus zweiter Ehe stammt der z. Zt. zum Leib-Dragoner-Regiment zu Karlsruhe kommandirte Comte Charles Louis von Otrante, geb. am 21. Juni 1877.

* **Kehl,** 21. Juni. Gestern Nachmittag fuhr Herr Baron Rothschild von Paris mit einem Automobil hier durch. Derselbe kam von München und befand sich auf dem Wege nach Paris. Er hielt aber eine zu große Fahrgeschwindigkeit ein, weshalb die Polizei den Herrn anhielt, und, ehe er weiter fuhr, mußte er wie jeder Sterbliche, welcher das Gesetz übertritt, seine Strafe zahlen.

Schönwald, 23. Juni. Vor etwa 8 Tagen hat der ledige, ungefähr 40 Jahre alte Josef Fischer von Obersimonswald in einem hiesigen Privatwalde sich erhängt; dessen Leiche wurde gestern Mittag von einem hiesigen Bürger aufgefunden.

* **Todtnau,** 21. Juni. Bestialität. In der Nacht auf den 20. d. M. wurde in der Stallung der Otto Dietsche Wittwe hier von böswilliger Hand einem Pferde (Schimmel) mit einem Stück Holz oder einem anderen Instrument durch den After gestoßen und dadurch der Mastdarm zerissen. Das Pferd im Werthe von ca. 1000 Mark ist in Folge dessen verendet. Als muthmaßlicher Thäter wurde lt. „Mgfl. Tgbl." der 23 Jahre alte Mechanikergeselle Wilhelm Faller von Hänner (Amt Säckingen) verhaftet und in das Amtsgefängniß Schönau eingeliefert. Derselbe wurde von dem Sohne der Besitzerin Nachts in dem Stalle hinter dem Pferde am Boden liegend und schlafend angetroffen.

* **Ueberlingen,** 22. Juni. Gestern Abend veranstaltete eine größere Anzahl von Herren im Badgarten ebenfalls eine Bismarckfeier. Nach hereinbrechender Dunkelheit wurde lt. „Seeb." ein Feuerwerk abgebrannt und weit drinnen im See flammten mächtige Feuergarben gegen den Himmel. Patriotische Lieder und die Weisen der Stadtmusik erhöhten die Feier.

∧ **Konstanz,** 23. Juni. Das Schöffengericht verhandelte gestern den ganzen Tag hindurch die Beleidigungsklage des Seminardirektors Wasmer von Meersburg gegen den Reallehrer Möhr von der Baugewerkschule in Karlsruhe. Wegen des ersten Beleidigungsfalles, der Wasmer beschuldigte, einen Unterlehrer Schmied in der Dienstprüfung durch Animosität durchfallen gelassen zu haben, wurde Möhr zu 6 Wochen Haft und zu den Kosten verurtheilt, im zweiten Falle, worin Wasmer des Mangels an Fürsorge für die Zöglinge geziehen wurde, erfolgte Freisprechung Möhrs und hat für diesen Fall Wasmer die Kosten zu tragen. Es war nachgewiesen worden, daß die betr. Aeußerungen ihre Spitze nicht gegen den Direktor richteten. Möhr hat Berufung eingelegt.

Aus den Nachbarländern.

Oggersheim, 22. Juni. Unschuldig 6 Wochen in Untersuchungshaft gesessen haben die Tagner Ludwig Wenz und Theodor Pretorius, welche seiner Zeit unter dem Verdachte, den Raubanfall auf die Ehefrau Pflanz ausgeführt zu haben, verhaftet wurden. Dieselben sind nun wieder aus der Haft entlassen worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juni.

Lehr. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 21. Juni 1901.**

Der St. Vincentiusverein dankt dem Stadtrath für die kostenfreie Ueberlassung des großen Festhallesaals am 16. d. Mts. zur Abhaltung der Feier des 50jährigen Jubiläums des Vereins.

Der im Gemeindevoranschlag für 1901 vorgesehene weitere Kinderhort für die Oststadt soll als Mädchenhort im Schulhaus der Karl-Wilhelm-Schule eingerichtet und am 2. September d. Js. eröffnet werden. Zu Leiterinnen desselben werden die Industrielehrerinnen Luise Burkhardt und Bertha Fuchs hier berufen.

Bezüglich der Besetzung weiterer drei Hauptlehrerstellen und einer weiteren Hauptlehrerinnenstelle an der Volksschule wird dem Großh. Oberschulrath Vorschlag gemacht.

Bei Großh. Oberschulrath wird die Aufnahme von 12 weiteren etatmäßigen Lehrerstellen für die städtischen Volksschulen in den Staatsvoranschlag der Jahre 1902/03 beantragt.

Dem Antrage des Rektorats der städt. Volksschulen entsprechend, beschließt der Stadtrath, im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand und die für das nächste Schuljahr zu erwartende erhebliche Zunahme der Zahl der hiesigen Volksschüler der Frage der Errichtung eines weiteren Volksschulhauses — und zwar auf dem Gelände des alten Friedhofs — näher zu treten.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß der Gehalt des Herrn städt. Rechtsraths Oskar Riedel mit Wirkung vom 1. Juni d. Js. an auf jährlich 4500 M. erhöht werde.

Ferner wird die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu nachgesucht, daß dem Badischen Frauenverein für den Betrieb der Kinderkrippen im laufenden Jahr der Betrag von 2000 M. aus den im Voranschlag der Stadtkasse für verschiedene soziale Maßnahmen vorgesehenen Mitteln überwiesen wird, da die Kosten der Krippen die dem Frauen-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 22. Juni. **Großh. Konservatorium für Musik.** Die 3 letzten öffentlichen Prüfungen der Ausbildungsklassen vervollständigten das günstige Bild, welches man schon durch die vorhergehenden von dem Unterrichtsgang und dem in der Anstalt herrschenden Lehrsystem gewonnen hatte. Es war darin vielen Schülern der verschiedensten Fächer Gelegenheit geboten, ihr Können zu zeigen. Die Vorträge waren durchaus wohlgelungen und zum Theil vorzüglich und einige erhoben sich merkbar über den Durchschnitt. Zu diesen zu zählen sind in erster Reihe die Gesangsvorträge, — Arie aus der Pfingstcantate von Bach und 2 Gesänge von Rossini — des Frl. Clara Wagner, die zum Besten gehören, was überhaupt in den Prüfungen geboten wurde; ferner die Harfennummer, der Vortrag der Violinsonate von Händel (Frl. Stortz), des Adagio für Violine von Ries (Frl. Swanzy), das Violinkonzert von Kreutzer (Frl. Freytag), die Rêverie von Vieuxtemps (Herr Zimmermann), Sonate von Mozart (Frl. Bissinger), 2 Stücke von Chopin-Liszt (Frl. Leipheimer), Sonate As-dur op. 26, 1. Satz von Beethoven (Frl. Dieffenbacher), Bruchstücke aus einer Suite von Longo (Frl. Joachim), das Rondo für 2 Klaviere von Chopin (Frl. Fraser und Tennant), der Gesangsvortrag des Herrn Hirsch und die Deklamationsvorträge des Herrn Mamelock, sowie der Damen Walter und Metzger. Doch auch die nicht genannten Nummern waren sehr erfreulich, denn alle Darbietungen ließen das ernste Streben und die gediegene Art erkennen, mit welcher im Großh. Konservatorium unterrichtet wird. Die Prüfungen bedeuten einen großen Erfolg für die Anstalt und die nicht ermüdende Antheilnahme des Publikums den Dank für das Geleistete.

* **Freiburg,** 22. Juni. Der Professor an der staats- und rechtswissenschaftlichen Fakultät Dr. Richard Schmidt hat lt. „Brsg. Z." einen Ruf nach Tübingen erhalten. Sollte diese mit Recht hochgeschätzte Lehrkraft dem Ruf folgen, so würde sein Weggang allgemein bedauert werden.

* **Tübingen,** 22. Juni. Die Professorswittwe Frau Mathilde Weber, die bekannte Vorkämpferin auf dem Gebiet der Frauenbestrebungen, ist heute Nacht im 72. Lebensjahre gestorben. (Ff. Z.)

= **Braubach a. Rhein,** 23. Juni. (Tel.) Die Vereinigung für die Erhaltung deutscher Burgen hielt unter dem Vorsitz des Architekten Ebhardt auf der Marksburg eine Festsitzung ab. Nach der Sitzung besichtigten die Theilnehmer die Burg. An der Besichtigung nahmen theil die namhaftesten Fachmänner der Denkmalpflege ganz Deutschlands.

hd **Wien,** 22. Juni. Der 72jährige Arzt des Burgtheaters, Dr. Much, hat sich heute Vormittag in der Kabine einer hiesigen Badeanstalt durch einen Dolchstich in das Herz getödtet. Das Motiv ist ein langjähriges schmerzhaftes Leiden.

hd **Moskau,** 23. Juni. (Tel.) Bei der Aufführung der Oper „Rigoletto" im Eremitagetheater wurde im zweiten Akt der beliebte Sänger Devoyod vom Herzschlage getroffen. Er war auf der Stelle todt.

Vermischtes.

hd **Berlin,** 22. Juni. Zu dem Bericht über ein Säbelduell, welches kürzlich zwischen zwei Redakteuren hier stattgefunden hat, erklärt der im Zusammenhang hiermit genannte Abgeordnete Professor Hasse, daß er auf eine Anfrage, ob er im Hinblick auf eine im Reichstage gethane, einen der Duellanten angeblich beleidigende Aeußerung auf die ihm zustehende Immunität verzichten wolle, verneint habe. Anderweitige Erörterungen oder Erklärungen hätten sich für ihn an den Fall nicht geknüpft.

Berlin, 23. Juni. Zum Gumbinner Mordprozeß theilt im Gegensatz zur „Nationalzeitung" die „Ostdeutsche Rundschau" mit, daß Alles auf gesetzmäßigem Wege zugegangen sei. Der zum zweiten Male verhaftete Sergeant Hickel ist ordnungsmäßig verhört worden und auch das Briefgeheimniß ist nicht verletzt worden.

= **Frankfurt a. M.,** 23. Juni. (Tel.) Bei der heutigen Ruder-Regatta hierselbst wurde das Meisterschaftsrudern für Deutschland wegen Kollision zweier Boote für ungiltig erklärt. Das Meisterschaftsrudern wird in Folge dessen morgen früh zum Austrag kommen.

Naumburg a. d. Saale, 21. Juni. Ein dreifaches Todesurtheil gegen den Werkmeister Bagehorn, den Handarbeiter Seidel und die Wittwe Schödel wegen Ermordung der Ehefrau Bagehorn. Bagehorn hatte ein Verhältniß mit der Schödel. Beide beschlossen im Verein mit Seidel die Bagehorn zu ermorden. Am Osterheiligabend wurde das Verbrechen von ihnen ausgeführt und zwar hängten sie ihr Opfer auf. Anfangs wurde allgemein Selbstmord angenommen und die „Selbstmörderin" auch ohne kirchliche Ehren beerdigt. Bald wurde aber das Verbrechen ruchbar und die Mörder gestanden es ein. Das Todesurtheil wurde von ihnen gleichgiltig aufgenommen. Ffk. Z.

Kiel, 22. Juni. Das Kriegsgericht verurtheilte, der „Köln. Ztg." zufolge, den Kapitänleutnant, Frhrn. v. d. Goltz, wegen Fahrlässigkeit bei der Strandung des Kreuzers „Cormoran" auf dem Wirbelwindriff in der Südsee zu vierwöchigem Stubenarrest. Die Mitangeklagten, Kommandant Fregattenkapitän Emsmann und der wachhabende Offizier, Oberleutnant Reiche, wurden freigesprochen.

hd **Przemysl,** 22. Juni. Ein Soldat des 58. Infanterie-Regiments hat in der Nacht in der Kaserne mit seinem Dienstgewehr auf seinen schlafenden Compagnieführer geschossen und ihn schwer verletzt. Nachdem er noch weitere Schüsse abgegeben, wurde er überwältigt und ins Gefängniß abgeführt.

= **Pasenzia,** 23. Juni. (Tel.) Es herrscht große Erregung über die Entdeckung, welche an den Tag brachte, daß ein Mann, Namens Pascal Gomez in einer entlegenen Kapelle unter dem Deckmantel der Religion unsittliche Handlungen mit jungen Mädchen vornahm. 12 Mädchen sollen Gomez zum Opfer gefallen sein.

London, 22. Juni. Gegen Lord Russel wurde die Eröffnung des gerichtlichen Hauptverfahrens wegen Bigamie geschlossen. Lord Russel wird als Peer, da die Bigamie zu den schweren Verbrechen gehört, vom Hause der Lords abgeurtheilt. Es ist dies seit vielen Jahren wieder der erste Fall, daß das Haus der Lords eines seiner Mitglieder abzuurtheilen hat.

= **London,** 24. Juni. Die britische Bark, „Falkland", von Tacoma nach Falmouth unterwegs, sank auf der Höhe von Scilly. Der Kapitän und die 5 Mann der Besatzung werden vermißt.

= **New-York,** 22. Juni. Nach einem Telegramm aus Omaha wüthete Donnerstag Abend längs des Keye Paha-Flusses (Süd-Dakota ein heftiger Cyklon. Neun Personen wurden getödtet oder tödtlich verletzt, eine große Anzahl erlitt schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen. Alles was sich auf dem Wege des Sturmes befand wurde zerstört.

verein zur Verfügung stehenden Mittel weit überschreiten und der Grundstock der Krippen bereits angegriffen werden mußte.

Das Tiefbauamt wird beauftragt, behufs Einholung der wasserpolizeilichen Genehmigung die Pläne für eine über den Darlander Altrhein nach dem städt. Gelände im Rappenwörth in einer Fahrbahnhöhe von 4—5 Meter Rheinpegel zu erstellende feste Brücke auszuarbeiten und vorzulegen.

Bezüglich des Baues eines Getreidelagerhauses (Silospeicher) am Rheinhafen sollen Angebote von geeigneten Baufirmen eingeholt werden.

Die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft theilt mit, daß sie in hiesiger Stadt unter der Adresse „Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft, Agentur Karlsruhe“ eine Agentur errichtet habe und in den nächsten Tagen den Schifffahrtsbetrieb nach dem Karlsruher Hafen aufnehmen werde.

Die Kaiserliche Postverwaltung wird ersucht, nicht, wie von ihr in Aussicht genommen, am Verwaltungsgebäude, sondern an der Werfthalle beim Rheinhafen einen Briefkasten anbringen zu lassen.

Das städt. elektrotechnische Amt berichtet, daß die vom Publikum beklagten, im Innern der Akkumulatorenwagen der elektrischen Straßenbahn hier auftretenden, unangenehmen, durchdringenden Ausdünstungen der Akkumulatorenbatterien zu starker Ueberladung letzterer zuzuschreiben seien. Zur Beseitigung dieser Klagen wird die Straßenbahngesellschaft ersucht, an jedem Akkumulatorenwagen ein Kontrollinstrument anzubringen, mittelst dessen festgestellt werden kann, wann und in welchem Maße eine Ladung der Akkumulatorenbatterie erforderlich ist.

Der vom Tiefbauamt vorgelegte Plan über die Erweiterung des Friedhofes im Stadttheil Mühlburg gegen Nordosten wird genehmigt.

Nachträglich wird genehmigt, daß der Karlsruher Studentenschaft das Gebäude des Stadtgartentheaters am 20. d. Mts. zur Veranstaltung von Variete-Theatervorstellungen zugunsten des Fonds für Errichtung einer Bismarckgedenksäule miethfrei zur Verfügung gestellt wurde.

Es wird genehmigt, daß bei der Verwaltung der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke die Stellen eines Verwaltungsassistenten, eines Buchhaltungsassistenten und eines Kanzleiassistenten neu errichtet und zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

Der „Badischen Landeszeitung“ wird die Aufstellung eines Zeitungsautomaten am Eingang des Stadtgartens widerruflich gestattet.

Den Theilnehmern an der am 29. d. Mts. hier tagenden Generalversammlung des Vereins badischer Lehrerinnen wird am genannten Tage freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Weiter wird genehmigt, daß auf den künftig hier stattfindenden Messen zwei Plätze zur Aufstellung von Wirthschaftszelten an zwei verschiedene hiesige Brauereien und zwei verschiedene Wirthe abgegeben werden.

Da die Herren Gebrüder Beck, Besitzer des mechanischen Welttheaters in Offenburg, die verlangte Anzahlung zum vorgeschriebenen Termin nicht geleistet haben, wird die Erlaubniß zur Aufstellung des Theaters auf dem Festplatze dahier zurückgezogen.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß für die Stadt Karlsruhe ein Ortsstatut erlassen werde, wonach die in Karlsruhe beschäftigten Handlungsgehilfen und Lehrlinge (§§ 59 ff. des Handelsgesetzbuches) unter 18 Jahren verpflichtet sind, die kaufmännischen Fortbildungsschulen der hiesigen Stadt zu besuchen. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind diejenigen, welche drei Jahreskurse einer kaufmännischen Fortbildungsschule bereits ordnungsmäßig durchlaufen haben. Soweit junge Kaufleute den Besitz der Kenntnisse nachweisen, welche in der kaufmännischen Fortbildungsschule erworben werden, können sie von dem Besuch dieser Schulen oder der untern Jahreskurse derselben oder einzelner Fächer entbunden werden. Junge Leute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben haben, sind nur zum Besuche eines Jahreskurses verpflichtet, welcher mit einem entsprechenden Lehrplan auszustatten ist.

Die Generalintendanz der Großh. Civilliste hat sich auf Ansuchen des Stadtraths erboten, der Stadtgemeinde zur Erbauung eines neuen Krankenhauses eine westlich der neuen Grenadierkaserne und südlich des großen Exerzierplatzes auf Gemarkung Hardtwald gelegene Geländefläche im Maßgehalt von 93 560 Quadratmeter zum Preise von zusammen 400 000 M. käuflich zu überlassen. Westlich dieses Geländes ist die Erbauung einer Artilleriekaserne Seitens des Reichsfiskus beabsichtigt. Der Stadtrath nimmt — vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses — unter dem Ausdruck des Dankes für die Ueberlassung dieses Geländes zu dem bezeichneten mäßigen Preis das Angebot und die daran geknüpften Bedingungen an. (Schluß folgt.)

Postalisches. Den Angehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps werden Briefe und Postkarten als Feldpostsendungen nach Möglichkeit auch auf der Rückreise in den Anlegehäfen der Transportschiffe zugeführt. Geldbriefe, Postanweisungen und Packete sind von der Beförderung nach den Transportschiffen ausgeschlossen. Die Sammlung und Absendung der an die heimkehrenden Krieger auf den Schiffen gerichteten Briefsendungen geschieht durch das Marine-Postbureau in Berlin, das unmittelbare Briefposten auf die Schiffe abfertigt. Die Absender können jedoch Nachrichten auch ohne Vermittelung des Marine-Postbureaus unmittelbar nach den Anlaufhäfen der Dampfer absenden. In diesem Falle müssen die Briefe und Postkarten nach den Sätzen des Weltpostvereins frankirt und mit dem Namen des betreffenden Schiffes deutlich versehen werden.

* **Die Herstellung von Zehnmarkscheinen** wird voraussichtlich in nicht allzu langer Zeit erfolgen. Bei den verschiedensten Bankinstituten sind Erkundigungen eingezogen, ob die Einführung von Zehnmarkscheinen für den Geschäftsverkehr von Vortheil wäre. Die meisten Banken sprachen sich für die Ausgabe von Zehnmarkscheinen aus. In der letzten Zeit hat sich bekanntlich ein Mangel an goldenen Zehnmarkstücken geltend gemacht. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, sollen Zehnmarkscheine zur Verausgabung gelangen und in Umlauf gesetzt werden.

§ **Ständchen.** Am Samstag Abend 9 Uhr brachte der Gesangverein „Liedertafel“ dem Herrn Hauptlehrer Karl Kirsch anläßlich der Feier der silbernen Hochzeit im Hofe seiner Wohnung, Akademiestraße 42, ein Ständchen.

Lehr. **Johannisfeier.** Wir weisen noch besonders darauf hin, daß heute (Montag) Abend 8 Uhr im Stadtgarten bei günstiger Witterung großes Konzert zur Feier des Johannistages veranstaltet wird. Das übliche Johannisfreudenfeuer wird bei einbrechender Dunkelheit auf dem Stadtgartensee abgebrannt werden, bei ungünstiger Witterung aber auf morgen verschoben.

× **Der 17. Kreisfeuerwehrtag** der Feuerwehren des Kreises Karlsruhe hat gestern in Berghausen unter Vertretung von ca. 70 Wehren stattgefunden. Im Verlaufe der im Rathhaussaale daselbst abgehaltenen Generalversammlung der Kreisabgeordneten wurden Huldigungstelegramme an den Großherzog und den Erbgroßherzog abgesandt. Im Laufe des Nachmittags bereits trafen von den Königlichen Hoheiten Danktelegramme ein. Ueber den Verlauf des Kreisfeuerwehrtages werden wir in der heutigen Abendausgabe näher berichten.

§ **Unfälle.** Samstag Nachmittag stürzte ein 18 Jahre alter Zimmermann aus Schielberg an einem Neubau in der Humboldstraße vom 4. in den 3. Stock, wobei er sich neben inneren Verletzungen eine Verletzung des rechten Fußes zuzog. Er wurde in einer Droschke in das städt. Krankenhaus verbracht. — Gestern Abend wurde die 6 Jahre alte Tochter eines Bäckermeisters in der Steinstraße vor der elterlichen Wohnung von einem bis jetzt nicht ermittelten Radfahrer überfahren, wobei sich das Kind eine stark blutende Wunde am Kopfe zuzog, die im städt. Krankenhaus verbunden wurde.

§ **Gefährlicher Exceß.** Samstag Mittag begaben sich drei an dem Schulhausneubau in der Nebeniusstraße beschäftigte Maurerlehrlinge an den an den Bauplatz angrenzenden Garten eines in der Ettlingerstraße wohnenden Kupferschmieds und holten sich durch den Lattenzaun Johannisbeeren. Der 24 Jahre alte Sohn des betreffenden Kupferschmiedes, welchem davon Mittheilung wurde, holte einen der bei seinem Hinzukommen davon laufenden Lehrlinge ein und prügelte denselben mit einem Gummistock durch. Als die an dem Neubau beschäftigten Maurer, etwa 20 an Zahl, dies sahen, eröffneten sie ein Steinbombardement gegen den Züchtiger, worauf dieser sich durch seinen jüngeren Bruder ein Flobertgewehr holen ließ und zwei Schrotschüsse auf die Maurer abgab. Verletzt wurde dabei Niemand.

Handel und Verkehr.

⊙ **Karlsruhe**, 22. Juni. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 17. Juni bis 22. Juni wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 220 Stück Großvieh (26 Ochsen, 93 Rinder, 68 Kühe, 33 Farren), 496 Kälber, 694 Schweine, 37 Hammel, 2 Ziegen, 1 Kitzlein, 0 Ferkel, 5 Pferde. 17 602 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter 00 000 Kg. Schweinefleisch aus Galizien. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 11 Ochsen, 91 Rinder, 36 Kühe, 23 Farren, 666 Schweine, 0 Pferde, 394 Kälber, 3 Hammel, 00 Kitzlein, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 66—72 Mk., für Rinder 63 bis 69 Mk., für Kühe 44—58 Mk., für Farren 54 bis 60 Mk., für Schweine 56—60 Mk. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht für Kälber 38—48 Mk. pro 50 Ko. Lebendgewicht, für Hammel 52—00 Mk. pro 50 Ko. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00—0.00 M. pro Stück. Unter dem Großvieh befinden sich 29 Stück aus Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: langsam.

Mannheimer Tabakbericht. Verkauft wurde im badischen Oberlande eine Parthie, ca. 400 Ctr. 1900er Oberländer Tabak aus diversen Ortschaften zu 48 Mk. von Spekulanten an Händler; außerdem eine Parthie von ca. 100 Ctr. 99er Breisgauer Originaltabak zu ungefähr 43/44 Mk. Die Frage für alte und neue Einlagen ist anhaltend rege, so daß die Läger geräumter sind denn je. Der Sandblatteinkauf der kommenden Ernte im badischen Oberlande wird hier allseits als ein sträflicher Versuch angesehen, den Handel zum voreiligen Einkauf zu veranlassen. (Südd. Tabakztg.)

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 21. Juni. Der Dampfer „Bonn“ ist am 19. ds. von Funchal und „H. H. Meier“ am 20. von Bahia abgegangen. „Aller“ ist am 20. ds. in Neapel, „Bayern“ in Singapore, „Kaiserin Maria Theresia“ in Bremerhaven und „Hohenzollern“ in Newyork angekommen. „Wittekind“ hat am 20. Gibraltar passirt.

Bremen, 22. Juni. Der Dampfer „Aller“ ist am 20. ds. von Neapel, „Großer Kurfürst“ von Newyork, „Prinz Heinrich“ am 21. ds. von Southampton und „Wittekind“ von Gibraltar abgegangen. „Crefeld“ und „Sachsen“ sind am 20. in Shanghai, „Prinz-Regent Luitpold“ am 21. in Antwerpen, „Oldenburg“ in Colombo und „Stuttgart“ in Aden angekommen. „König Albert“ hat am 20. Gibraltar, „Aachen“ am 21. Beachy Head und „Trave“ die Azoren passirt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd **Berlin**, 24. Juni. Dem „Berl. Tgbl.“ wird aus authentischer unanfechtbarer Quelle mitgetheilt: Der Kaiser hat dem Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Gesellschaft Ballin allerdings niemals ein Reichsamt oder ein Ministerium zugedacht, dagegen hat er demselben den Adel angeboten. Als Herr Ballin mit verschiedenen Gründen ablehnte und der Kaiser diese als hinfällig zurückwies, rückte Herr Ballin mit der Bemerkung heraus, daß er Jude sei. Der Kaiser nahm dann von seinem Vorhaben Abstand, trotzdem Ballin's Konfession kein Hinderungsgrund sei.

= **Kiel**, 23. Juni. Heute Vormittag fand beim Kaiserpaar Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“ statt. Hierauf begab sich das Kaiserpaar an Bord der „Iduna“ zur Theilnahme an der Regatta, zu welcher 32 Kreuzer-Yachten und 13 Rennyachten der Klassen 1 bis 4 b gemeldet waren.

= **Petersburg**, 23. Juni. Die Kaiserin schlief in der vergangenen Nacht mit Unterbrechungen. Die Temperatur und der Puls schwanken in normalen Grenzen. Der Appetit ist gut. Das Befinden der Neugeborenen ist unverändert.

hd **Prag**, 23. Juni. Gerüchtweise verlautet, der Statthalter von Böhmen werde zurücktreten und durch den Grafen Jaroslaw Thun, ein Bruder des ehemaligen Ministerpräsidenten, ersetzt werden.

hd **Rom**, 23. Juni. **Der Anarchist Pezzan, welcher vor einigen Tagen einen Selbstmordversuch machte, nachdem er ein Anarchistenkomplott zur Entdeckung gebracht hatte, ist gestern Abend von einem jungen Mann ermordet worden. Der Mörder konnte fliehen. Pezzan wurde durch zwei Dolchstiche in die Herzgegend verletzt.**

= **Paris**, 23. Juni. Der Senat hat in der Nachtsitzung zahlreiche Abänderungsanträge zu Artikel 18 des Vereinsgesetzes berathen. Der Abänderungsantrag Trarieux wurde angenommen, wonach den Mitgliedern der aufgelösten Kongregationen, welche ohne gesicherte Existenzmittel sind, eine lebenslängliche Rente bewilligt wird. Hierauf wird Artikel 18, sowie die übrigen Artikel acceptirt. Alsdann wird mit 173 gegen 99 Stimmen das ganze Vereinsgesetz vom Senat angenommen. Die Sitzung wurde gegen 1¾ Uhr aufgehoben.

= **Konstantinopel**, 24. Juni. Als der Sultan gestern schlief, entstand im Harem, in einem anstoßenden unbewohnten Zimmer Feuer. Die Feuerwehr löschte den Brand innerhalb einer halben Stunde. Die Ursache des Feuers ist unbekannt trotz der Untersuchung, die eingeleitet wurde. Der Sultan befindet sich in großer Angst. Gestern sprach er gegenüber den Botschaftern von Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Rußland die er in Audienz empfangen hatte, von der Gefahr, in der er geschwebt hatte. Fft. Z.

= **New-York**, 24. Juni. Das „Evening Journal“ meldet: **Das Bergwerk Pocahontas in West-Virginien wurde durch einen Dammbruch halb zerstört. 800 Personen sind ertrunken, meistens Bergleute.**

England und Transvaal.

hd **London**, 24. Juni. Die letzte Verlustliste der Engländer in Südafrika umfaßt 1 Gefallenen, 16 Verwundete, darunter 1 Offizier, 2 Vermißte, 12 an Krankheit Verstorbene, darunter ebenfalls 1 Offizier.

= **Cradock**, 22. Juni. (Reuter.) Eine englische Truppenabtheilung hatte am Donnerstag bei Waterkloof folgende Verluste: 10 Todte, 4 Verwundete, 66 Gefangene.

hd **London**, 24. Juni. Aus Bloemfontain wird gemeldet: Die systematische Räumung des Oranje-Freistaates hat im vergangenen Monat ein sehr günstiges Resultat ergeben. Die Engländer machten im Ganzen 400 Gefangene und die Burghers zeigten sich größtentheils bereit, sich zu unterwerfen.

hd **London**, 24. Juni. Aus Kapstadt wird gemeldet: Wie berichtet wird, hat die Kolonne Plumer am 10. Juni beinahe Louis Botha in Pietretief gefangen genommen. Die Kolonne nahm 31 Buren gefangen, darunter den Bruder des Generals Botha, und kehrte mit 40 erbeuteten Wagen und 900 Stück Vieh zurück.

hd **Amsterdam**, 24. Juni. Ein aus Kamakas eingetroffener Brief, der nicht von der englischen Censur geöffnet wurde, berichtet, daß die englischen Anstrengungen in der Kapkolonie eine große Ausdehnung annehmen. Nachdem die Buren den Oranjefluß überschritten und in die Kapkolonie eingedrungen, haben sich denselben zahlreiche Buren angeschlossen. Ihre Zahl hat sich mindestens vervierfacht.

hd **Berlin**, 24. Juni. Dem „Kl. Journ.“ wird von zuverlässiger Seite bestimmt versichert, daß die Königin Wilhelmine der Niederlande bei ihrem jüngsten Aufenthalt in Berlin den Kaiser für die Sache der Buren interessirt habe und daß ein diesbezügliches Rundschreiben an die europäischen Höfe verfaßt worden sei.

hd **Washington**, 24. Juni. Das Kongreßmitglied Lassiter forderte das Staatsdepartement auf, sich mit dem Falle eines Amerikaners Namens Miller zu beschäftigen, der aus Transvaal nach Ceylon verbannt wurde. Miller behauptet nun, nicht den geringsten Antheil am Kriege genommen zu haben. Er sei trotz Vorzeigung der englischen Neutralitäts-Bescheinigung verbannt worden.

Die Vorgänge in China.

= **Washington**, 28. Juni. Der Bericht des Generals Chaffee über das Vorgehen der verbündeten Truppen in China enthält lt. Fft. Z. auch folgende Stelle:

„Das Plündern und Requiriren nach der Ankunft in Peking, sowie das unterschiedslose und im Allgemeinen unprovocirte Erschießen von Chinesen diente nicht dazu, den Massen, mit denen wir sicher keinen Zwist hatten, deren Hilfe wir jedoch brauchten, Vertrauen für die Truppen einzuflößen. Man kann getrost sagen, daß auf einen wirklichen Boxer, der seit der Einnahme von Peking getödtet wurde, 50 erschlagene harmlose Kulis oder Arbeiter auf den Farmen, darunter nicht wenige Frauen und Kinder, kamen. Das Boxerelement ist größtentheils mit der Masse der Bevölkerung vermischt, und indem man eine Menge tödtete, konnten leicht ein oder mehrere Boxer sich darunter befinden.“

Diese vom Bureau Reuter erwähnte Stelle des Berichtes, der übrigens schon vor einigen Tagen erschienen ist, hat das offiziöse deutsche Telegraphenbureau nicht weitergegeben.

= **Shanghai**, 24. Juni. Die von der Türkei hierher gesandte Mission ist gestern nach Japan abgereist. Man glaubt, daß die Mission über die transsibirische Bahn nach der Türkei zurückkehrt.

Aufruf.

An die deutschen Frauen!

Am 9. Mai 1905 wird ein Jahrhundert sich vollenden, seit Friedrich Schiller, in voller Schaffenskraft dahingegangen ist. Wie sein hundertjähriger Geburtstag 1859 zum nationalen Festtag für das ganze deutsche Volk geworden, so soll auch sein hundertjähriger Todestag zum denkwürdigen Weihetag sich gestalten.

Deutsche Frauen! Dem Dichter, der die höchsten Ideale sittlicher Kraft in seinen Frauengestalten verkörpert hat, wollen wir Frauen ein Denkmal errichten.

Ein Denkmal nicht aus Marmor und Erz, ein Liebeswerk ist es, zu dem wir Sie einladen. Seit am 10. November 1859 von Major Serre durch die Schiller-Lotterie der große Fonds der Schillerstiftung geschaffen wurde, haben sich die Ansprüche an denselben von Jahrzehnt zu Jahrzehnt gesteigert. Die ungeheure Entwickelung der Presse hat bei dem Aufschwung unseres nationalen Lebens Heerschaaren geistiger Arbeiter gefordert, und die Schillerstiftung kann die Fürsorge für die bei aufreibender geistiger Arbeit invalid gewordenen Schriftsteller und Schriftstellerinnen und deren Hinterbliebenen nicht mehr allein bewältigen.

Und so ergeht denn die Bitte an alle deutschen Frauen, sich zu einem großen Verbande zusammenzuschließen, dessen Einzelglieder an allen Orten, wohin unser Aufruf gelangt, Ortsgruppen des Schiller-Verbandes bilden sollen.

Der Schillerverband deutscher Frauen widmet sich der Aufgabe, bis zum 9. Mai 1905, dem 100jährigen Todestage unseres großen nationalen Dichters, durch Veranstaltungen, Aufführungen, Sammlungen, Preisausschreiben und freiwillige Gaben der Schillerstiftung neue Mittel zuzuführen.

Friedrich Schillers Weck- und Mahnruf glauben wir zu vernehmen, wenn wir Sie auffordern, Denen hilfreiche Hand zu leihen, die in seinem Geiste sich mühen, damit „das Gute wirke, wachse, fromme“. Lassen Sie uns seinem Weck- und Mahnruf folgen, um den geistigen Arbeitern im Sinne unserer Zeit sagen zu können: „Werft die Angst des Irdischen von Euch!“

Der Central-Vorstand Leipzig:

Frau Dr. Frida Brasch. Frau Professor Dr. H. Credner. Frau Dr. Henriette Goldschmidt. Frl. Dr. Agnes Gosche. Frau Dr. von Hase. Frau Professor Dr. A. Köster. Frau Kapellmeister Professor A. Nickisch. Frau Präsident Dr. von Oehlschläger, Excellenz. Frau Ober-Reichsanwalt Dr. Olshausen. Frau Professor Karl Reinecke. Frau Baurath Dr. Therese Roßbach. Frl. Auguste Schmidt. Frau Professor Dr. Th. Schreiber. Frau Professor Dr. Meta Volkelt. Frau Rechtsanwalt Dr. Else Wildhagen. Frau Geh. Rath Prof. Dr. Lotte Windscheid. Frl. Dr. Käthe Windscheid. Frau Geheimrath Professor Dr. W. Wundt.

Der Verwaltungsrath der deutschen Schiller-Stiftung zu Weimar begrüßt freudig das Unternehmen deutscher Frauen, der Schiller-Stiftung neue Mittel zuzuführen und begleitet den Aufruf an die deutschen Frauen mit den besten Wünschen für reichen Erfolg.

Dr. Freiherr von Gleichen-Rußwurm, Vorsitzender, Staatsminister Dr. Rothe, Excellenz, Vorsitzender-Stellvertreter.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 23. Juni: 14½ Grad.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 22. Juni 4,62 m (21. Juni 4,62 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Montag den 24. Juni:

Arbeiterbildungsverein. 9 Uhr Versammlung.
Perkeo. 8½ Uhr Vorstellung.
Poseidon. 9 Uhr Schwimmabend im Vierordtsbad.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert und Johannis-Feuer.
Ver. v. Aquarien- u. Terrarien-Freunden. ½9 U. Zusammenkft. i. Bandsk.
Verein für evang. Kirchenmusik. 8½ Uhr Gesammtprobe.

Kufeke's
BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darmkranke Kinder
Kindermehl. 2119a

MONOPOL gesetzlich geschützt BACKPULVER (à 10 Pfg. per Päckchen) besitzt eine unübertroffene Triebkraft, ersetzt bei allem Gebäck Hefe und giebt feinste Kuchen und Klöße. Millionenfach bewährte Rezepte gratis in den durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen, event. vom Fabrikanten H. Stoob, Würzburg. 906a

Circus Drexler

Karlsruhe. Festhalleplatz.

Montag den 24. Juni 1901, Abends 8 Uhr:

Brillanter Gala-Novitäten-Abend

mit überraschenden, hochinteressanten **Novitäten.**

Dienstag den 25. Juni 1901, Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Sports-Vorstellung

mit sorgfältig auserwähltem, amüsantem Glanzprogramm.

Hochachtend 7178

W. Drexler, Direktor und alleiniger Besitzer.

Alle heilbaren, inneren Erkrankungen, sowie Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nerven-, Magen- und Darmleiden, Bleichsucht,

Frauenkrankheiten u. s. w.

werden durch mein Spezialsystem, Naturheilverfahren, rasch und sicher geheilt. Viele Zeugnisse, Dank- und Anerkennungsschreiben über wohlgelungene, überraschende Heilungen zur gefl. Einsicht. 7024.4.1

Bei Frauenleiden

auf Wunsch auch weibliche Berathung von **Frau Math. Schmidt,** langjährig praktisch erfahrene Vertreterin des Naturheilverfahrens.

Dir. Geo Schmidt,
Spezialist für Naturheilkunde,
65 Waldstrasse 65 (Ludwigsplatz), 1 Treppe.

Ende Juli erscheint in meinem Verlage:

Badisches Grundbuchrecht

Die Texte des Reichs- und Landesrechts
und
Eine Darstellung
von
K. Holsten,
Landgerichtsrath in Karlsruhe.

Preis gebunden Mk. 3.—. 7195

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Karlsruhe. **Karl Scherer,** Verlagsbuchhandlung.

Herrenalb, bek. Bad- u. Höhenluftkurort

Hasenmaiers Familien-Pension.

Altrenommirt; bekannt durch seine hohe, staub- und zugfreie Lage; prachtv. Rundsicht nächst der Tannenwälder, g. Einrichtung, vorzügl. Küche, aufm. Bedienung. **Civile Pensionspreise.** Garten, Quellw., Bäder 2c. 7180

NB. 7 gr. bedeckte u. vergl. Familienzimmerbalkone, bei jeder Witterung benutzb., und nur selten so hier zu finden.

Beste Empfehlung, daß häufig frühere Gäste immer wieder kommen. Alles Weitere im Prospect, den gratis versendet:

Der Besitzer: H. Hasenmaier.

Ausverkauf wegen Umzug.

Da ich schon auf 1. Juli mein bisheriges Geschäftslokal verlasse, so gewähre ich auf sämmtliche Waaren

15% Rabatt,

um mit meinem neu beschafften großen Lager zu räumen.
Mein Lager bietet eine große Auswahl in

Bürstenwaaren:
Kehrbesen, Handbesen, Schrupper u. Putzbürsten Putztücher, Staubtücher, Fensterleder 2c.

Haushaltungsartikel:
Gewürzetagères, Gewürzschränke, Salzfässer, Nudelbretter, Hackbretter, Tischdecken, Eierschränke, Schwammständer, Bügelbretter 2c.

Parfümerie:
ächt Kölnisch Wasser, Extrait-Mundwasser, Zahnpasta, Toiletteseifen.

Toiletteartikel:
Frisierkämme, Staubkämme, Aufsteckkämme, Haarnadeln, Haarpagen 2c.,
Toilette-Schwämme, Toilettespiegel, besonders große Auswahl. 7067.2.2

Versäume Niemand diese günstige Gelegenheit. Der Ausverkauf dauert **nur bis 1. Juli,** von da ab befindet sich mein Geschäft **Amalienstrasse 25 a,** hinter dem neuen Postgebäude.

G. Brender, Bürstenfabrikant.
Bürsten, Holzwaaren, Parfumerie- und Toilettewaaren-Haus.

In Karlsruhe, Oststadt, ist ein 240 qm großer

Maschinen- u. Arbeitssaal,

enthaltend 5 pf. Gasmotor, Hobelmaschine, Universal-Frais- u. Bohrmaschine, großer Balancier 2c., preiswerth **zu vermiethen.** 20.20
Offerten befördert unter Nr. 5380 die Exp. der „Bad. Presse".

Foxterrier, sehr lebhaft, 8 Monate alt, echte Rasse, männlich, ist preiswerth zu verkaufen. B10072.3.3
Mühlburg, Rheinstr. 64, part.

Ein junger, langhaariger, brauner

Jagdhund ist zugelaufen.

Abzuholen bei **Hermann Metz** in **Linkenheim,** Bahnhofstr. B10199

Arbeiterbildungs-Verein

Wilhelmstraße 14.
Montag:

Montagsversammlung.

Der Vorstand

Zither-Verein

Karlsruhe.

Die statutengemäße

Generalversammlung

findet am **Dienstag den 25. d. Mts., Abends ½9 Uhr** im Vereinslokal statt, wozu wir die geehrten Mitglieder höflichst einladen.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

7143 **Der Vorstand.**

Verein von Aquarien- und Terrarien-Freunden

zu Karlsruhe.

Montag den 24. Juni,
Abends halb 9 Uhr:

Gemüthliche Zusammenkunft

im „Landsknecht" (Zimmer Nr. 3).

Der Vorstand.

Alte Brauerei Kammerer

Waldhornstraße 23.

Heute Montag den 24. Juni
von Abends ½8 Uhr ab:

Großes
Gartenkonzert.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Eintritt frei.

Hierzu ladet höflichst ein 7165
Zahnegustl.

Umzug.

Auf bevorstehendes Quartal empfehle mich für das **Transportiren der Uhren** von der alten in die neue Wohnung unter billigster Berechnung, sowie in **Reparaturen** derselben und Lieferungen von **Regulateuruhren** von 15 Mark an, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, unter 2jähriger Garantie.

Wilh. Eckert, Uhrmacher,
Marienstraße 20,
neben dem Apollo-Theater,
Südstadt. 7174.3.1

Haustelegraphen-Anlagen

und **Reparaturen derselben** werden prompt und reell ausgeführt. **Großes Lager** in allen **div. Apparaten.** 5781*

Jul. Veesenmeyer,
Adlerstr. 40. Telephon 1471.

---

3 M. Belohnung

Demjenigen, der über den Verbleib eines Treppenfensters (Glas mit Sternchen) Auskunft ertheilen kann, welches am **Freitag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr,** von einem jüngeren Mann mit dunkler Joppe u. dunkler Kopfbedeckung in der Kapellenstraße ausgehängt und gegen Waldhornstraße getragen wurde.

Da dasselbe bis jetzt nicht zurückgebracht wurde, wird Diebstahl vermuthet. Auskunft erbeten B10214
Kapellenstraße 26, parterre.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin S. W. 48.
3275a **Wilhelmstraße 134.** 26.20

Bitte.

Welch' edeldenkender Mensch **leiht** einem bess. Frl. **50 Mk.?** Pünktl. Rückzahlung. Off. u. Nr. B10168 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Sofort gute Existenz! Für m. altbek. Hamb. Cigar.-Haus s. sof. e. achtb. tücht. Herren, welcher Gastw., Händler 2c. bes. Mon. Mk. 120.— u. hohe Prov. **Otto Dettmann Hamburg 25.** 3716a

---

Damen

B9933

finden l. diskr. Aufnahme bei Frau **Josefina Schnecker,** Hebamme, **Kintheim,** Hauptstr. 146, b. Karlsruhe.

Ein 83

Anwesen

mit größerer **Werkstätte** od. genügendem Platz zur Erstellung solcher wird zu **kaufen** oder zu **miethen gesucht.**
Angeb. sind unt. Nr. 7099 an die Expd. der „Bad. Presse" abzugeben.

Milchgeschäft

auf sofort abzugeben. Zu erfragen unter Nr. B10210 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Ueberlinger Bauplätze feil, in Höhenlage oder unmittelbar am Bodensee, **ohne** od. **mit Landhauses,** Neubau eines letzteres sammt Bauplatz 10000 bis 20000 Mk. einschließl. Wasserleitung; elektrische Beleuchtung würde besonders berechnet. Näheres durch die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 746a. 3.3

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Hugo Obenauf,

Hoftheater-Chorsänger,

heute Nacht ¾2 Uhr im Alter von nahezu 39 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 24. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag **11 Uhr** von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Stefanienstr. 13. 7191

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Marie Fischer

geb. **Kraus**

nach langem, schwerem Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Michael Fischer.

Karlsruhe, den 23. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. d. M., Vormittags ½10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B10206

Gesangverein „Badenia".

Unseren verehrlichen Mitgliedern und Sängern zur traurigen Nachricht, daß unsere liebes Mitglied und Mitgründer unseres Vereins

Herr **Peter Griebel**

nach langer Krankheit am Samstag Vormittag sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt und bitten wir unsere verehrlichen Mitglieder, dem Dahingeschiedenen zum ferneren Andenken die letzte Ehre zu erweisen. 7196

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute unser lieber Vater, Bruder und Schwager 7176

Albert Wetzel

Friseur

sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 22. Juni 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 24., Nachmittags 3 Uhr statt.

Johannisbeeren.

25 Zentner Johannisbeeren hat zu **verkaufen** 3734a.4.1
C. Federbusch, Bruchsal.

Milch.

Täglich **30 Liter** Milch werden von einem Hofgute **abgegeben.**
Zu erfragen unter **E. 2044** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,**
7197 **Karlsruhe.** 3.1

Eine gut erhaltene 7091.2.2

Zither

mit Behälter ist preiswerth abzugeben.
Körnerstraße 31, 2. Stock.

Eine Wein-, Bier- und Speisewirtschaft

in prachtvoller Gebirgsgegend Süddeutschlands am Ausgange eines wasserreichen Waldthales reizend und windgeschützt gelegen, verbunden mit beliebter und gut besuchter **Fremdenpension** ist wegen hohen Alters des Herrn Besitzers **sehr billig feil.** — Das Anwesen besteht aus dem stattlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit anstossendem Wirthschaftssaal, 12 Fremdenzimmern etc. etc., grossem Garten mit Springbrunnen und Sommerwirthschaft, Hof mit Stallungen etc. etc., kleiner Wasserkraft, eigener Quelle und verspricht tüchtigen Wirthsleuten ansehnliches Einkommen. — Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 7179

Hilfe *g. **Blutstock. Timerman, Hamburg,** Fichtestr. 22.

Wirthschafts-Verkauf.

In einem Orte nahe bei Bruchsal ist eine gangbare Wirthschaft sofort zu verkaufen, der Keller wegen gut passend zur Errichtung eines Bierdepots oder auch zur Errichtung einer Fabrik.

Gefl. Adresse bitte zur Weiterbef. unter Nr. 3708a an die Exped. der „Bad. Presse" gelangen zu lassen.

Wagen-Verkauf.

1 Break, für Metzger oder Milchhandlungen passend, ist zu verkaufen im Wagenbaugeschäft von **Wilh. Gros, Karlstr. 31.** 7172*

Eine Anzahl

Fenster, Thüren, Brüstungen, Läden 2c.,

theils neu, theils gebraucht, werden

sehr billig

dem Verkaufe ausgesetzt von 7164.3.2
Billing & Zoller,
Wilhelmstraße 9.

Vorhanggallerien à 50 Pfg., **Vorhangrosetten** à 10 Pfg., **Wandetagere** à Mk. 1.50 und 3.—, **2 Oeldrucke** (Landschaften) für Mk. 3.50, große **Spiegel in Goldrahmen** à Mk. 8.—, 9.—, 10.— und 12.—, **Nachttische** à Mk. 3.—, 4.—, 5.— und 6.—, **Pfeilerkommode** Mk. 10.—, **Schubladenkommode** à Mk. 26.— und 30.— zu verkaufen. **Auktion Haas,** Kronenstraße 22. 7194

Ein gut erhaltener **Kastenliegwagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. B10208
Luisenstraße 58, 1. St.

Friseur-Gehilfe

sofort gesucht von **Ch. Mächtel, Karlsruhe,** Kronenstr. 58. B10212

Anstreicher,

zuverlässiger, mit guten Zeugnissen, **findet Beschäftigung** bei 7163
Billing & Zoller.

Amme,

gesunde, sofort gesucht. B10165.2.2
Näheres Luisenstraße 28, 2. Stock.

Gesucht ein fleißiger, williger

zweiter Hausbursche

im Alter von 20—22 Jahren zum sofortigen Eintritt. 3729a.3.1
Hôtel Krone, Konstanz.

Gute Kaffeeköchin

kann **sofort eintreten.** Höchster Lohn, gute Verpflegung, gute Behandlung. 3730a.2.1
Wald-Hotel Villingen,
Badischer Schwarzwald.

J. Tüchtige Privatmädchen,
welche selbständig im Haushalt, bürgerlicher Küche vorstehen, auch langjährige Dienstzeit aufweisen können, **suchen** auf 1. Juli **Stellung. Bureau Jasper,** Durlacherstraße 58, 2. Stock. B10209

Dienstmädchen,

ein braves, fleißiges, in besseres Haus **gesucht.** Näheres zu erfragen
7171.2.2 **Wilhelmstraße 4.**

Kinder-Mädchen.

Ich suche ein besseres, gewissenhaftes Kindermädchen zu einem 1½ jährigen Kinde. Zeugnisse und Photographie sind einzusenden an **Frau Emil Burkhardt, Pforzheim i. B.** Reise wird vergütet! 7182.2.1

Dienstmädchen oder Monatsfrau
auf 1. Juli in eine Beamtenfamilie gesucht. B10215.2.1
Näheres Rankestr. 12, 3. St. rechts.

Eine Familie von 2 Personen sucht auf 1. Juli für 2—3 Stunden Vormittags eine **Lauffrau.** B10211
Douglasstraße 9, 3. Stock rechts.

Junges Mädchen,

welches gründlich das Kleidermachen lernen will, kann in die Lehre treten. **Kapellenstr. 26,** parterre. B10213

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen zum Eintritt p. August einen 3732a.2.1

Lehrling

mit guter Schulbildung und erbitten selbstgeschriebene Offerten.
J. Hockenheimer & Söhne,
Cigarrenfabriken,
Hockenheim bei Mannheim.

Kaufmann,

24 Jahre alt, der 9 Jahre als Reisender und Verkäufer in einem Tuchgeschäfte thätig war, **sucht** anderweitiges **Engagement** als Verkäufer od. Reisender, gleichviel welch. Branche.
Offerten unter Nr. B10170 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Jung. Commis,

Franzose, mit guten Kenntnissen des Deutschen, in allen Bureau- und sonstigen Arbeiten bewandert, **sucht** gegen Vergütung oder als Volontär **passende Stelle.** Offerten an **Delhomme** chez **M. Schilt, Thunstrasse 10, Bern.** 3707a.2.2

In guter Lage und gesundem Hause hier schöner 3. Stock, schöner 4. Stock, jeder mit 14 Räumen und reichlichem Zubehör, zu M. 2400.— u. M. 2200.— per sofort oder später zu vermiethen. 3.1

Näheres unter Nr. 7185 in der Exped. der „Bad. Presse".

Gervinusstraße 1, in der Nähe von der Bahn, ist ein freundliches **Mansarden-Zimmer** sogleich oder später **zu vermiethen.** B10180.2.2
Zu erfragen parterre.

Rüppurrerstraße 42, 3. Stock, ist ein schön möblirtes, auf die Straße gehendes **Zimmer zu vermiethen.**

Jähringerstraße 11 ist ein einfach möblirtes **Parterre-Zimmer** an einen soliden Arbeiter sofort **zu vermiethen.** Zu erfragen 2. Stock rechts. B10189

Luftkurort Hornberg

(Schwarzwald).

An Kurgäste zu vermiethen sind **ein Wohnzimmer nebst Schlafzimmer** mit 2 Betten (schön möblirt). Zu erfragen unter Nr. 3552a in der Exped. der „Bad. Presse". Nach Auswärts gegen Rückporto. 3.3

Zu miethen gesucht

auf Mitte Juli l. Js. für Familie von 3 Personen Wohnung mit 5—6 Zimmern sammt Zubehör. Angebote mit Preisangabe beliebe man direkt zu richten an Oberamtsrichter Dr. Fuchs, Eppingen. 3731a.2.1

In nächster Nähe des Hauptbahnhofes ist ein gut möblirtes **Zimmer zu vermiethen.** Aussicht in Garten. Näh. **Beiertheimer Allee Nr. 4,** 1 Treppe hoch. B10164.2.2

Leipheimer & Mende,

Kaiserstrasse 169 **Telephon 214**

Inventur-Verkauf.

empfehlen aus ihrer

Tuch-Abtheilung

Alle Arten zurückgesetzte sehr billige **Tuchstoffe** zu Anzügen, Hosen, Joppen etc. etc. 7146.4.1

Leichte Stoffe für heisse Tage, in **Wolle, Lustre, Leinen.**

Sportstoffe jeder Art, uni, gestreift, Melangen.

Reste, für Herren- und Knaben-Anzüge passend, **besonders preiswerth.**

Abgabe alter Sandsteinplatten und Pflastersteine.

Die unterzeichnete Stelle hat die durch Neuherstellung der Gehwege bei Großh. Sammlungsgebäude hier entbehrlich gewordenen, im Hofe dieses Gebäudes lagernden Sandsteinplatten (etwa 400 qm) u. Pflastersteine (etwa 100 qm zu verkaufen und nimmt schriftliche Angebote — auf eine beliebige Zahl der Platten oder auf sämmtliche Platten — bis **Mittwoch den 3. Juli, Mittags 12 Uhr** entgegen. 7175.2.1

Karlsruhe, 22. Juni 1901.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau eines Körnermagazins für das Proviantamt in Freiburg im Breisgau erforderlichen,

I. Erd-, Maurer-, Asphalt- und Dachdeckerarbeiten,
II. Cement- resp. Monierarbeiten,
III. Steinhauerarbeiten,
IV. Zimmerarbeiten,

sollen in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Bedingungen 2c. liegen im Baubüreau beim Heidenhofe auf und können daselbst die Angebotsformulare gegen Erstattung der Schreibgebühren abgeholt werden.

Versiegelte Angebote auf vorschriftsmäßige Formulare geschrieben, sind mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Freitag den 28. Juni dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,** an das städtische Hochbauamt (Rathhaus) einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Beisein der erschienenen Bieter stattfindet. 3632a.3.3

Freiburg im Breisgau, den 18. Juni 1901.

Städtisches Hochbauamt.
Thoma.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau der Offizier-Speiseanstalt des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 76 in Freiburg im Breisgau erforderlichen Arbeiten und Lieferungen und zwar:

Schreinerarbeiten,
Schlosserarbeiten,
Glaserarbeiten,
Schmiedeeiserne Einfriedigung,

sollen am

Samstag den 13. Juli 1901, Nachmittags 3 Uhr,

in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Bedingungen 2c. liegen im Baubureau beim Heidenhofe auf und können daselbst die Angebotsformulare gegen Erstattung der Schreibgebühren abgeholt werden.

Versiegelte Angebote, auf vorschriftsmäßige Formulare geschrieben, sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur obengenannten Zeit an das städtische Hochbauamt einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Beisein der erschienenen Bieter stattfindet.

Freiburg i. Breisgau, den 20. Juni 1901.

Städt. Hochbauamt.
Thoma. 3713a.3.1

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Unterharmersbach** versteigert

Mittwoch den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr

beginnend im **Ochsenwirthshause** dahier nachstehende Holzsorten:

559 Tannenstämme I.—V. Kl. bis zu 3,04 fm; 64 Tannenklötze und Abschnitte I.—III. Kl. bis zu 1,40 fm; 86 Eichen II.—V. Kl. bis zu 1,67 fm;

ferner **Nachm. 3 Uhr** anfangend:

93 Ster tannenes und 21 Ster eichenes und gemischtes Scheit- und Prügelholz. 3700a.2.2

Unterharmersbach, 20. Juni 1901.

Gemeinderath.
Schmider, Bürgermeister.
Schwarz, Rathschreiber.

Kanarienvogel entflogen.

Um Rückgabe wird gebeten. B10201
Winterstr. 23 Seitengebäude 4. St.

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Konkursverwalter Burger werde ich in Karlsruhe aus der Konkursmasse des Herrn J. Geiger hier am 7186

Dienstag den 25. Juni d. Js. und den darauffolgenden Tagen jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend in den unteren Räumen Kaiserstraße 73 nachstehende Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Eine größere Partie Küchenausrüstungsgegenstände wie Glas- und Porzellanwaaren, Emailgeschirre, größere Anzahl Kaffeemühlen; außerdem Steh- und Hängelampen, Spiegel, Bilder, Galanteriewaaren, Weihnachtsgegenstände u. sonst Verschiedenes.

Eine bereits neue große Ladeneinrichtung, bestehend aus Ladentheken, Glasschränken, Wandschäften, zwei Schaufenstereinrichtungen mit Glasverschluß, 3 eiserne Aushängekästen und sonst noch verschiedene Fahrnisse.

Karlsruhe, den 23. Juni 1901.

Zink,
Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Rhein-Tuch 2519a
Prachtvoller neuer Anzugstoff, 3 Meter für 13,50 Mark. Elegant. Unverwüstlich! Muster sof. frei.
1835 **Tuchhaus Boetzkes, Düren 75.**

Nebeneinkommen.

Wer sich durch leichten Verkauf eines bedeutenden überall nöthigen Genußmittels ein schönes Nebeneinkommen beschaffen will, wolle sofort Offerte einreichen. An allen Orten werden auch Commissionslager an Private abgegeben. 3.3

Offerten unter Nr. 6952 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebildeter junger Kaufmann, der franz. Sprache kundig, mit schöner Handschrift **sucht** von Abends halb 7 Uhr ab

Nebenbeschäftigung!

Gefl. Off. unter N. B10198 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beschäftigung sucht e. **Fräulein** aus guter Familie, welches das Kleidermachen erlernt u. einen Zuschneidekurs mitgemacht hat, in einem guten Kleidermachereigeschäft. Offerten unter M. N. Nr. 502 bahnpostlagernd einzusenden. B10202

Restaurant zu verpachten.

In einer Garnisonstadt Badens ist ein gut gehendes **Restaurant** mit schönen Lokalitäten, Billardzimmer 2c., **zu verpachten.**

Offerten unter Nr. 3656a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Für Metzger.

In guter Lage ist eine neu eingerichtete **Metzgerei** mit **Wohnung** sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Werderstr. 62,** parterre. 6262*

Während der Sommerferien

für einen **Jungen** von 8 Jahren bei guter Verpflegung u. Aufsicht

Aufnahme auf dem Lande

bei Schullehrer- od. Pfarrers-Familie **gesucht.** Gefl. Off. unter Nr. 7127 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Theilhaber-Gesuch.

Tüchtiger Kaufmann wird mit etwa 5000 Mark Einlage für ein Weingeschäft gesucht. Offerten unter B10140 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine Bäckerei

mit Spezereieinrichtung in Durlach ist zu verpachten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näheres bei 7030

Karl Wagner, Kronenstr. 12, Durlach.

8000 Mark

auf 2. Hypotheke sind sofort auszustellen. Offerten beliebe man unter Nr. B10121 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Ein Kind

wird in gute **Pflege genommen.** Adresse: **Andreas Ludwig,** Spinnerei, **Ettlingen.** B10135.2.2

Zu kaufen gesucht.

Gesucht

wird zu kaufen ein kleineres 3693a.2.2

Fabrikationsgeschäft

dessen Rentabilität nachgewiesen werden muß und wozu keine besondere Branchekenntniß nothwendig ist. Gefl. Offerte unter **S. T. 6953** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Guterhaltener

Divan

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B10195 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kochherd,

mittelgroß, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises und der Größe unter Nr. B10194 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kleiderschrank, großer, zerlegbarer, **zu kaufen gesucht.** Offerten **Durlach, postlagernd, A. M.**

Ein eisernes Gartengeländer, circa 20 m lang, sowie ein oder zwei kleinere **Weinfaß,** gebraucht, **zu kaufen gesucht.** 2.2

Offerten unter Nr. B10134 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine Tiger-Dogge,

zwischen 2 und 6 Monaten, **zu kaufen gesucht.** 2.1

Offerten unter Nr. B10178 an die Exped. der „Bad. Presse".

Weißkalk,

5 cbm, 1—2 Jahre alt, werden zu **kaufen gesucht.** Angebote sind zu richten an die 3671a.2.2

Gr. Bezirksbauinspektion Bruchsal.

Zu verkaufen

Pol. Mainzer Betten à M. 22.— und M. 28.—, einzelne, **massiv nußb. Bettstellen** à M. 14.—, **neue französ. Betten mit Muschelaufsatz** à M. 72.— u. 75.—, **neue Chiffonniere mit Muschelaufsatz** à M. 45.—, **Haarmatratzen** à M. 25.—, 30.— u. 40.— z. verk. **Auktion Haas,** Kronenstr. 22. 7192

Eine fast neue, sehr elegante

Ladeneinrichtung

ist **preiswerth zu verkaufen.** Anfragen erbeten unter **A. Z. 1059 postlagernd Bruchsal.** 2675a*

Sofort zu verkaufen:

Mehrere **Packkisten** u. ein **Kindersitzwagen.** B10204

Adlerstraße 22, 2. Stock.

Gasbadeofen

mit Leitungsröhren, wie neu, ist **zu verkaufen.** 7188.3.1

Stefanienstr. 21, Schlosserei.

Schöner **Sekretär** Mk. 60.—, **Schreibtische** à Mk. 30.— u. 40.—, **rothbr. Plüschgarnitur,** neu, Mk. 140.—, großer zweithüriger **Schrank** Mk. 30.—, **Consols** à Mk. 3.— und 12.—, zu verkaufen. **Auktion Haas,** Kronenstr. 22. 7193

Pianino,

ausgezeichnetes Fabrikat, wie neu, ist unter unumschränkter **Garantie billig** zu verkaufen. 6982.3.3

Hans Schmidt,
Musikalienhandlung, Karlsruhe, Rondellplatz.
Telephon 487.

Wirthschaftsherd 7187

mit Warmwasserheizung u. Reservoir, gut erhalten, ist billig **zu verkaufen.**

Stefanienstr. 21, Schlosserei.

Stellen finden.

Ein leistungsfähiges, süddeutsches **Cigarren-Engros-Haus** sucht pr. 1. Juli für Baden einen tüchtigen

Reisenden,

der mit der Wirthskundschaft gut bekannt ist, unter sehr koulanten Bedingungen.

Offerten sub **R. 1708** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., 3676a **Strassburg i. E.** 3.2

Reise- und Platz-Inspektoren-Posten

einer bedeutenden, gutsituirten Lebensversicherungs-Gesellschaft unter vorzüglichen Conditionen zu vergeben. —

Qualifizierten, soliden Bewerbern, auch Anfängern, inaktiven Offizieren, pensionirten Beamten, tüchtigen Agenten 2c. bietet sich die beste Gelegenheit zu angenehmer, lukrativer Lebensstellung. 6806.5.5

Offerten sub **G. 1946** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Berlin W 8.**

Gesucht.

Zum Verkauf eines in jeder Haushaltung unentbehrlichen Artikels wird nach auswärts ein tüchtiger, solider, unverheiratheter

junger Mann

gegen Gehalt und Provision **gesucht.** Bei einigem Fleiß gutes Einkommen. Offerten unter Nr. 6996 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Gesucht 3633a 3.3 nach der Schweiz

einige tüchtige, körperlich gesunde Uhrenmacher, welche die Reparaturen der Groß- und Kleinuhrenmacherei verstehen, in eine Uhrenfabrik. Jüngere Reflektanten als 20 Jahre werden nicht berücksichtigt. Guter Lohn und dauernde Arbeit. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften, Anfangsgehaltansprüche und kürzester Eintrittszeit sind zu richten **sub Chiffre S. 114 Y** an **Haasenstein & Vogler, Solothurn.**

2 tüchtige 3695a.2.2

Rohrleger

für Wasserleitung **Petersthal,** Station Oppenau, per sofort gesucht.

Philipp Holzmann & Cie.

Küchenmädchen- und Wäscherinnengesuch.

Kräftige, gesunde Mädchen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in unserer Kochküche und Wäscherei. Bewerberinnen wollen sich persönlich mit Zeugnissen alsbald melden. 6926.3.3

Illenau, den 15. Juni 1901.

Gr. Direktion der Heil- und Pflege-Anstalt.

Ein braves fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird von einer kleinen Familie auf 1. Juli **gesucht.** Zu erfr. unt. Nr. B10148 in der Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Kellner, Köche,

Kellnerin, Büffetdamen, Zimmermädchen, Hotel- u. Hausdiener empfiehlt und placirt das **Haupt-Placirungs-Büreau** von **K. Tröster,** Kreuzstraße 17. **Telefon Nr. 151.** 3892*

2 tüchtige Steinhauer

auf Grabdenkmäler **gesucht.** B10101
2.2 **K. Nussberger,** Kriegstr. 10.

Tüchtiger

Asphalteur & Cementeur

findet bei hohem Lohn **dauernde Beschäftigung.** 3.2

Zu erfragen unt. Nr. 3677a in der Exped. der „Bad. Presse".

Maurer.

30—40 tüchtige Maurer auf sofort gesucht von 3644a.6.3

H. Leser, Bauunternehmer, Lahr.

Suche per sofort einen B10200

Hausburschen.

Kaiserstraße 69, 3. Stock.

Ladnerin-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft **suche** ich per sofort ein braves, fleißiges **Mädchen,** gute Rechnerin mit angenehmen Umgangsformen. Kost und Wohnung im Hause.

M. Scheibner,
Karlsruhe. 7190

Das unterzeichnete Offizier-Casino sucht zum 1. Juli cr. bei hohem Lohn eine durchaus selbständige 3689a

Köchin,

welche sowohl die einfache, wie feinere Küche, sowie den Haushalt zu führen versteht. Bewirthschaftung erfolgt auf Kosten des Offizier-Corps. Die Stellung ist eine dauernde und angenehme. Dienstmädchen wird gewährt. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse sind zu richten an die **Casino-Direktion des Infanterie-Regiments Nr. 136, Dieuze** (Lothr.). 3689a.3.2

Suche für Küche- und Hausarbeit ein braves, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Frau Stabsarzt **Stackert, Dorholzstr. 6,** I. B9958.5.5

Kinderfrau gesucht per sofort.

Zu zwei gr. Knaben wird per sofort eine **Kinderfrau gesucht,** welche auch Beihilfe im Haushalte leistet. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Vorgängerin hatte betreffende Stelle 8 Jahre inne.

Näheres zwischen 11 und 2 Uhr **Kriegstraße 77,** III. 7189.3.1

1 tücht. Küchenmädchen

wird **sofort gesucht.** 6936*

Hôtel Grosse.

Größere Anzahl

Arbeiterinnen

finden lohnende Beschäftigung. 7135

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Karlsruhe (Baden).

Ein Sanatorium im Schwarzwalde sucht zum 1. Juli d. J. einen

Kochvolontair

oder **Kochlehrling** unter günstigen Bedingungen.

Offerten unter Nr. 3699a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Lehrfräulein!

aus besserer Familie für ein größeres hiesiges **Haus- und Küchengeräthe-Magazin** gesucht. Offerten unter Nr. 7173 an die Exped. der „Bad. Presse".

F. Büffetfräulein,

Kellnerinnen, j. Kellner, Koch, Hausbursche, Haus- u. Küchenmädchen **sofort gesucht.** 7126.3.2

Hauptbureau C. Fuhr,
Ritterstraße 6, Telephon 1094.

Bügellehrmädchen-Gesuch.

Ein solides Mädchen kann gründlich das Bügeln erlernen. B10196

Amalienstraße 15.

Jung. Mann,

aus achtbarer Familie, kann im Bureau einer größeren Fabrik, A.-G., **als Lehrling** bei 3- oder 2-jähriger Lehrzeit je nach Vorbildung sofort oder später eintreten. Selbstgeschr. Offert. unt. Nr. 3724a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Zu vermiethen:

Eine schöne Wohnung

6 Zimmer und Küche mit allem Zubehör sofort oder später **zu vermiethen.** Zu erfragen **Hirschstraße 83,** 2. Stock. 7053.6.4

Durlacher-Allee 39, 2. St., links, ist **eine Wohnung,** 3 Zimmer, ohne vis-à-vis, an ordnungsliebende Leute auf 1. Juli oder später **zu vermiethen.** B9998.6.3

Gerwigstraße 29

ist eine Drei-Zimmer-Wohnung im 5. Stock sofort zu vermiethen. B10027.5.4

Klauprechtstraße 10, nächst der verl. Karlstraße und elektr. Bahn, ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf 1. September billig zu vermiethen. Näheres im 2. Stock zu erfragen. 6721*

Schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Juli zu vermiethen. **Rüppurrerstraße 20,** Hinterhaus. Zu erfragen daselbst im Bureau. 6735*

Stephanienstraße 13

ist eine sehr ruhige **Wohnung,** Parterre, 6 Zimmer, 1 Badezimmer 2 Mansarden, 1 Speicherkammer, 3 Keller und sonstiges Zugehör auf 1. Oktober **zu vermiethen.** Einzusehen von 1—5 Uhr. B10205.3.1

Zu erfragen 2. Stock daselbst.

Mühlburg, Sedanstraße 11, ist eine **Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung auf 1. Oktober zu vermiethen. B10090.5.2

Rüppurr.

Allmendstraße Nr. 41c, drei Min. von der Bahn, ist auf 1. Okt. der **1. oder 2. Stock,** 3 große, herrliche Zimmer, Küche, Garten billig **zu vermiethen.** 7117.2.2

Hagsfeld.

Hauptstraße 80a, Restaur. Bahnhof, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermiethen. 4366*

Zu erfragen in **Karlsruhe, Kriegstraße 126,** im Kontor.

Georg-Friedrichstraße 15, parterre, ist ein schönes, großes **Zimmer,** unmöblirt, außerhalb des Glasabschlusses sogleich oder auf 1. Juli billig **zu vermiethen.** B10013.4.4

Grenzstraße 26, 4. Stock, rechts, ist ein auf die Straße gehendes, unmöblirtes **Zimmer** sogleich **zu vermiethen.** B9985.5.4

Möblirtes Zimmer an besseren Herrn sofort od. 1. Juli zu verm. Näh. **Degenfeldstr. 15,** IV. B10156.2.2

Mühlburg, Lameystr. 4, ist ein **Zimmer** an einzelne Person **zu vermiethen.** B10207

Zu miethen gesucht.

Wohnung

2 od. **3 Zimmer** mit **Küche** u. **Keller** 2c. per **1.** od. **15. Juli** in der Nähe des **Marktplatzes** v. ruhiger Familie **zu miethen gesucht.**

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6964 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Ein junger Kaufmann **sucht** ein einfaches, 7181

möblirtes Zimmer.

Offerten mit Preisangabe an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden.**

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr
beginnend, werden

Sophienstrasse 43, 2. Stock

nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 Sopha mit 4 Stühlen, 1 compl. Bett mit Haarmatratze, 1 Bettstatt mit Rost, runde und Ovaltische, 2 Chiffonnieres u. sonstige Schränke, 1 drehbarer Schreibstuhl, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 2 Lederpolsterstühle, Spiegel, Bilder, 1 Blumen-Etagère, 1 Beerenpresse, 1 Apfelschälmaschine, 1 Flaschengestell von Eisen, sehr gut erhalten, div. Handwerkszeug, Küchenschrank, Küchenkästchen und Küchengeschirr nebst etwas Porzellan, 1 Küchenwaage mit Gewichte, Leib-, Bett- u. Tischwäsche, 1 kleine Standuhr, 1 Kinderschlitten, sämmtl. Gesetz- und Verordnungsblätter von 1900 bis auf die gegenwärtige Zeit, sowie Bücher u. dergl.,
wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 7170.2.2

Karlsruhe, den 22. Juni 1901.

Ed. Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Nutzholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde **Gengenbach** läßt am
Donnerstag den 27. Juni l. Js., Vormittags ½9 Uhr
beginnend, im **Rathssaal**, folgende Holzsorten mit Borgfrist bis 1. Januar 1902 öffentlich versteigern:

2 **Buchen** I. Kl., 4 dto. II. Kl., 1 dto. III. Kl.
4 **Eichen** I. Kl., 6 dto. II. Kl., 17 dt. III. Kl., 32 dto. IV. Kl., 11 dto. V. Kl.
136 **Tannen- und Fichtenstämme** I. Kl., 117 dto. II. Kl., 110 dto. III. Kl., 267 dto. IV. Kl., 6 dto. V. Kl.
81 **Tannen- und Fichtenklötze** I. Kl., 125 dto. II. Kl., 141 dto. III. Kl.
93 **Tannen- und Fichtenabschnitte** I. Kl., 122 dto. II. Kl., 20 dto. III. Kl.
88 **Ster Papierholz** u. 2 **Ster Kastanien-Rebsteckenholz.**

Die Waldhüter Späth und Maier zeigen auf Verlangen das Holz vor und fertigen Auszüge aus den Listen.

Die Versteigerung beginnt mit dem Stammholz.

Gengenbach, 14. Juni 1901. 3631a.2.2

Der Gemeinderat.
A. Herb. Kilian, Ratschr.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Oktober d. J. beginnt der zweite **Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim** dahier, im **Akademischen Krankenhaus in Heidelberg** und im **Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim.**

Diesem Unterrichtskurs soll am 15. August beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirthschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

In Verbindung mit dem am 1. October bezw. 15. August d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim hier soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirthschaftsschwestern erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirthschaft, der Küche u. s. w. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung in derselben, Theil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirthschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. Oktober d. J. oder schon zum 15. August d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird.

Karlsruhe, den 12. Juni 1901. 6789.3.2

Der Vorstand der Abtheilung III.

IX. Jahreskonferenz des Vorstände-Verbandes der evang. Jungfrauenvereine Deutschlands.

Dienstag den 25. Juni, Abends 8 Uhr,
Festgottesdienst in der evang. Stadtkirche. Festpredigt: Herr Kirchenrath Professor **D. Lemme** (Heidelberg).

Mittwoch, den 26. Juni, Abends 8 Uhr,
Grosse Volksversammlung im Saal der „Eintracht" mit Referaten über das Thema: „Das Leben der Jungfrau ein Dienst". 1. Der Dienst im Elternhause als Tochter. 2. Der Dienst im Beruf. 3. Der Dienst im Reiche Gottes.

Jedermann ist hiezu freundlichst eingeladen. 7118

Verein für evang. Kirchenmusik.

Heute Abend 8½ Uhr:

Gesammt-Probe.

Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.
7184

Südend-Terraingesellschaft m. b. H.

Einzeichnungslisten für Antheilscheine
liegen offen bei
Herrn **Albert Ettlinger,** Bankier,
Herrenstraße 12. 6734*

Gärtnerei mit Blumenladen ꝛc.

incl. Pflanzenbestand, flott im Betrieb, prima Lage, **billig zu verkaufen.** Off. bef. unter Nr. 5381 die Exp. der „Bad. Presse". 20.20

Neu eröffnet.

Hôtel Schermuly.

Strassburg i. E.
Ecke Kuhn- und Thiergartenstrasse, 26 am Centralbahnhof. 5754a
Bürgerl. Haus, Geschäftsreisendenheim; el. Licht-Heizung, Schreibzimmer. Telefon 1382.

Curhaus zum Morgenstern
Nervenheilanstalt
Waldstatt (Appenz.), Schweiz

Prachtvolle Lage am Fusse des Säntis, schönster Kurort d. Ostschweiz, 830 m Höhe. 3152a

Alle modernen Heilfaktoren neben individueller Behandlung. **Sonnen-, Luft-, Licht-, Dampf-, heisse Luft- etc. Bäder, elektr. Spiegel- und Bestrahlungsbäder, Hydrotherapie, Gymnastik, Diät, Terrainkuren.** Eigene eisenhalt. **Mineralquelle.** Comfortabel eingerichtet. Haus, 40 m lange gedeckte Terrasse. Grosse Wiesen, Park, Kegelbahn. Das ganze Jahr offen. **Pension incl. ärztl. Behandlung von Mk. 5.50 an.**
Prospekte, Referenzen Geheilter gratis u. franco.

Blüthen-Honig,

1901er Ernte,
empfiehlt unter Garantie der Reinheit. 7003.6.3

Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.
Telephon 358.

Säckinger Trompeter-Bitter,

unübertreffliches Destillat aus den edelsten Magen-Heilkräutern. Hebt den Appetit, fördert die Verdauung, hindert die Magenversäuerung, erwärmt mild, Erleichterung bei Katarrh.

Vielfach prämiiert, patentamtlich geschützt.

Aerztlich empfohlen u. fabriziert von 2136a.8.4
F. Baumgartner-Dossenbach
Großh. bad. Hoflieferant,
Säckingen a. Rh.

Niederlage für Karlsruhe u. Umgebung: **Eugen Helff's Nachf.,** Colonialwaaren (Inhaber **Theodor Martin**), Karl-Friedrichstraße 6, Ecke Zirkel.

Wirthschafts-Stühle

grundsolid, mit Patentsitz zu Mk. **2.75** in hell oder dunkel. Muster-Nachnahme-Lieferung ev. frei. **C. Wagner,** Carolinenstr. 67, **Augsburg.** 3710a

Restkaufschillinge

(Güterzieler) und gesich. Forderungen werden von Kapitalisten angekauft. Man wende sich brieflich an **W. Urnan,** Vermittlung von Hypotheken und Immobilien-An- und Verkäufen, **Offenburg, B.,** Friedenstr. 7. 3456a.5.4

Dame, 30 gerin, v. angeneh. Aeußern, in Haus u. Bureaubeschäftig. erfahr., **sucht** aus Mangel an paff. Herrenbekanntschaft auf diesem Wege

Heirath

mit älterem gebildetem Restaurateur oder Hotellier, am liebsten Badenser. Offerten unter **T. 62056 1** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.** 3718a.2.1

Heirath!

Ein rüstiger Wittwer, Mitte 50er, evang., vermöglich, wünscht auf diesem Wege eine ältere Dame mit Vermögen, mögl. ohne Kinder, zwecks Heirath kennen zu lernen. Einheirathung in ein Geschäft nicht ausgeschlossen.

Gefl. Off. unter Schilderung ihrer Verhältnisse wollen Interessentinnen einsenden unter Nr. 3536a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Wittwer

ohne Kinder, 29 Jhr., würde ehrb. kathol. Mädchen mit etwas Vermögen heirathen. Offerten unter **L. M. 1901** hauptpostlagernd Karlsruhe. B10203

Recht vortheilhaft

ist ein **Abonnement** auf das **„Berliner Tageblatt"** mit seinen

6 werthvollen Zeitschriften

welche **kostenfrei** und zwar an

jedem Montag: .. **Zeitgeist** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
jedem Mittwoch: . **Technische Rundschau** illustr. polytechnische Fachzeitschrift
jedem Donnerstag: **Der Weltspiegel** illustrirte Halb-Wochenschrift
jedem Freitag: .. **ULK** farbig illustrirtes, satyrisch-politisches Witzblatt
jedem Sonnabend: **Haus Hof Garten** illustr. Wochenschr. f. Garten- u. Hauswirthsch.
jedem Sonntag: .. **Der Weltspiegel** illustrirte Halb-Wochenschrift

jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

erhält. Dasselbe erscheint täglich **2 Mal,** auch Montags, in einer Morgen- und Abendausgabe, im Ganzen **13 Mal** wöchentlich. **Abonnementspreis** für alle **7** Blätter zusammen bei allen Postanstalten des deutschen Reiches **5 Mk. 75 Pfg.** für das **Vierteljahr, 1 Mk. 92 Pfg.** für den Monat.

Im Romanfeuilleton erscheint im Laufe des III. Quartals:

„Der arme Kerl", Roman von **Ulrich Frank.**

Eine tüchtige, ernste Arbeit, die von scharfer Beobachtung, feinfühliger Kenntniß der Frauenseele und großer schriftstellerischer Begabung zeugt.

Annoncen stets von grosser Wirkung. 3498a

Gegenwärtig ca. 73,000 Abonnenten!

Luftkurort Ottenhöfen.
Endstation der Acherthalbahn 311 m über dem Meer.

Gasthof und Pension „Zum Pflug".

Unterzeichneter empfiehlt seinen Gasthof den **Touristen** wie **Luftkurgästen** bestens. **Schöne Zimmer** mit guten neuen Betten. Elektr. Beleuchtung. **Vorzügl. Weine, gute Küche, Forellen,** warme Speisen zu jeder Zeit. **Pension.** Garten mit schöner Sommerhalle. Gelegenheit zur **Jagd** und **Fischerei.** Eigene Wagen zu jeder Zeit. 2836a.11.7

Achtungsvoll zeichnet
Karl Ketterer, „Zum Pflug".

Waldhôtel Villingen.

Klimatischer Höhenkurort und Sommerfrische.
Südlicher Badischer Schwarzwald, 752,4 Meter ü. d. M.

3 Minuten von der Station Kirnach der hochromant. Schwarzwaldbahn Offenburg-Konstanz.
Hôtel ersten Ranges in jeder Beziehung, in geschützter sonniger Höhenlage am Hochwald mit feiner Aussicht; **Parkanlagen** und **Spielplätze,** eigene **Quellwasserleitung, elektrisch. Licht, Centralheizung, Equipag., Jagd** u. **Forellenfischerei.** Aerztliche Consultation nach Wunsch. Illustr. Prospectus mit Tarif umgehend.
2951a.4.4 **Hermann Schlenker.**

Saison 1. Mai bis Ende October.

Alpen-Luftkurort u. Schwefelbad Ladis

Station Landeck, Tirol; hochromantisch; mild; komfortabel; vorzügl. Pension mit Zimmer v. 3,40 Mk. an. Broschürchen gratis durch die Kur-Verwaltung.

Kräftigender Gebirgsaufenthalt.

Ober-Iberg, 2 Std. von Einsiedeln, 1120 m ü. M.
Hôtel u. Pension „Post". Infolge seiner herrlichen, ruhigen, geschützten Lage inmitten saftig grüner Wiesen und umgeben von hohen Gebirgszügen, eignet sich Ober-Iberg wie kaum ein anderer Ort speciell für **Ruhebedürftige.** Sehr schöne Spaziergänge und lohnende Gebirgstouren. Reine, kräftigende Alpenluft. **Von mediz. Autoritäten bestens empfohlen.** Pensionspreis **Mk. 4.—.** Prospekte umgehend durch
2380a.6.4 **Hubli-Kuhn,** propr.

Warum zögern Sie noch?? nachdem mein Fabrikat in Paris 1900 mit der Goldenen Medaille und Ehrendiplom prämirt wurde. Dieses ist doch der beste Beweis für die Güte und Wirksamkeit meines weltberühmten Bartwuchsmittel „**Kommolin**". Der Erfolg garantirt in einigen Wochen. Preis pr. Dose Stärke I. 2 Mk., Stärke II. 3 Mk., in ungünstigsten Fällen nehme man Stärke III. zu 5 Mark. Kein Schwindel, wie folgende Anerkennung beweist. Herr *B. Grüschel* in *Reichenberg* schreibt am 26. Aug. 1900: „Bin in der angenehmen Lage, Ihnen mittheilen zu können, dass Ihr „Kommolin" bei mir den besten Erfolg gehabt hat, sage Ihnen dafür meinen besten Dank. [Mein Friseur ist ganz verblüfft über die Wirkung Ihres Erzeugnisses und bittet um Zusendung einer Dose Stärke III." u.s.w. Versand pr. Nachnahme. Porto 40 ₰. Nur allein echt zu beziehen von **Robert Husberg, Neuenrade No. 4**, Westf. Bei Nichterfolg Betrag zurück. 2770a

Rotationsmaschinenmeister.

Ein an der K. & B. 8seitigen Rotationsmaschine erfahrener, tüchtiger und zuverlässiger Maschinenmeister findet Stelle in der Buchdruckerei der „Bad. Presse" in Karlsruhe.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Villa mit Seehafen-Verkauf.

Eine am Bodensee sehr gut erhaltene Villa, in schönster Lage, unweit von der Kreisstadt Konstanz, auf schweizerischer Seite, habe ich im Auftrag zu verkaufen. Rings um die Villa ist 50 Ar sehr schöner Obst- und Gemüsegarten, nebst massiv gebautem Seehafen mit 25 Ar Flächeninhalt, wo bei jedem Sturm die Schiffe auf das Beste geschützt sind. Näh. Auskunft ertheilt
A. Strobel, Geschäftsagent in **Konstanz, Neugasse Nr. 58.** 3697a

Sichere Existenz!

Vorgerückten Alters halber ist in großer Amts- und Fabrikstadt Badens ein gut geh., seit 18 Jahren besteh.

Handschuh-, Cravatten- und Spezial-Geschäft
billigst abzugeben.

Das Geschäft bietet einem tücht., jungen Manne oder alleinstehender Dame mit Tochter eine sichere Existenz. Zur Uebernahme sind circa Mk. 8000.— erforderlich.

Gefl. Offerten unter Nr. **3595a** an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Ein sehr schönes

Pianino

aus berühmter Firma, wenig gespielt, **ist billig unter Garantie** zu verkaufen. Anzusehen zwischen 2—3 Uhr Nachm.

Adresse zu erfahren unter Nr. 6980 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Tafel-Klaviere,

bessere Instrumente zu 60, 80 und 100 M. **zu verkaufen. Luisenstraße 31,** 3. St. rechts. B[illegible]

Wegen Mangel an Platz zu verkaufen:

1 fahrb. Brückenwaage, 6000 kg Tragkraft, 1 Petroleummotor, (Oberrossel), 6 Pferdekraft, 1 gebr. Drehbank, 3 Bohrmaschinen, 2 Blechscheeren, 2 Stanzen, 1 großer Löthapparat, 1 Drei-Rad mit Kasten, 1 Heurechen, 1 Wendmaschine, 3 Britschenwagen, 3 gebr. Brückenwaagen, 800 Meter Rollbahngeleis, 6 Rollwagen unter dem Preis bei

Dreyfuss & Ettlinger,
Rastatt. 3701a.3.2

Rassehunde.

Ein Wurf deutscher **Doggen,** goldgestromt, Prachtexemplare, von mehrfach prämiirter Abstammung, sind **abzugeben.** 7[illegible]
Luisenstraße 24, 1. Stock.

Kinderliegwagen,
gut erhalt., billig zu verkauf. B10145.2.2
Morgenstraße 8, 3. Stock, rechts.

Gegründet **1876.**

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürlich kohlensaure Mineral-Quelle.
Tafelgetränk I. Ranges.
Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. **Magencatarrh, Blasen- und Nierenleiden.** 2273a 13.7
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Hauptniederlage: Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Zirkel 30, Fernspr.-Nr. 255.
Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

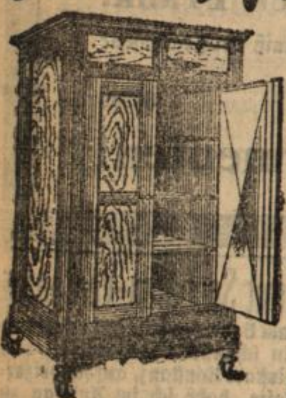
W. Eims Nachf.

(Inh. **Oskar Friedle**)
Großh. Hoflieferant,
Karlsruhe, Adlerstraße 7,
zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz,
Telephon 1486
empfiehlt billigst **präparirte Palmen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Hut- und Ballgarnituren, Communikanten-Kränze, Braut-Kränze, Brautbouquets u. Schleier** 2c. **Beständige Ausstellung** in **Perl-, Blech- und Blättergrabkränzen, Todtenbouquets** 2c. 5449.7

Export. En gros. En détail.

Seufert's Patent-Kühlschränke

D. R. G. M. 148416.



Beste Luftzirkulation, daher gute trockene Luft.
Wellblechrieselung, kaum die Hälfte Eisverbrauch, wie bei sonstigen **Eisschränken.**
Für Wasserkühlung eingerichtet bei Ermangelung von Eis. 2692a
Dieser Kühlschrank sollte in keiner Metzgerei, Wirthschaft und Haushaltung fehlen.
Generalvertreter: **Heinrich Kahn,** Karlsruhe, Lachnerstraße 8.
Vertreter, welcher gewillt ist, den Détailvertrieb für Karlsruhe zu übernehmen, gegen sehr hohe Rabattvergütung **gesucht.**

Eine Sie befriedigende Feder

finden Sie gewiss in den beim Papierhändler erhältlichen Probeschachteln zu je 50 Pfennig von

Carl Kuhn & Co.

Stuttgart

Probeschachtel Nr. 1 enthält 3 Dutzend Schul-Federn,
Probeschachtel Nr. 2 enthält 2½ Dutzend Canzlei- u. Bureau-Federn,
Probeschachtel Nr. 3 enthält 2½ Dutzend Buch- u. Noten-Federn.
3312a.4

Vogesen-Sandsteine,

weiß, roth und **bunt,** behördlich anerkanntes Material, liefert in jedem, bis zum größten Quantum fertig bearbeitet oder roh. Großer Bruchbetrieb mit eigenem Bahnanschluß, reelle und sichere Bedienung. 3652a.25.2
Eigenthümer **P. Dinndorf,** Strassburg i. E.

„Wasserperle"

Erprobte, porös-wasserdichte
Imprägnirung
Schützt bei Regen vor Durchnässung.
Hindert in keiner Weise die Transpiration.
Verändert weder Griff noch Aussehen der Stoffe oder Kleidungsstücke.
Mit **„Wasserperle"** werden alle Arten Bekleidungsstoffe, sowie auch **fertige Kleidungsstücke** (fertige **Damen**-Kleider und Jaquettes **ausgenommen**), ohne **irgendwie zu leiden,** in kürzester Frist porös-wasserdicht ausgerüstet.
Annahmestelle:
Rud. Hugo Dietrich,
No. 177 Kaiserstrasse No. 177,
Karlsruhe.
1961a

Theater-Bühnen zu Kauf und Miethe.

Georg Bilger, 17358*
Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau,
Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse"**

II. Baden-Badener Hamilton-Geldlotterie

Loose à 1 Mk. } Porto und Liste
11 „ à 10 „ } 25 Pf. extra.
Ziehung sicher 19.—20. Juli.
2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage
v. Mk. 42000

1 Gew. =	**20000**
1 Gew. =	Mk. 5000
2 Gew. =	„ 2000
4 Gew. =	„ 2000
20 Gew. =	„ 2000
100 „ =	„ 2000
200 „ =	„ 2000
560 „ =	„ 2800
1400 „ =	„ 4200

3441a.25.2 empfiehlt **J. Stürmer,** General-Debit, Strassburg i. E.
Wiederverkäufer werden gesucht.
In Karlsruhe zu haben bei der Exped. der „Bad. Presse", Carl Goetz, S. Münich, E. Wegmann, Chr. Wieder, S. Hichol.

Noch nie dagewesen.

Nur durch billigen Einkauf ist das Möbel- und Tapeziergeschäft 2700*
J. Levy,
Markgrafenstraße 21|23
in der Lage, folgende Möbel billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Preisliste:

Vollständige Betten von	ℳ 60 an
Waschkommode	„ 17
Nachttische	„ 5
Spiegelschränke, matt und Glanz	„ 75
Chiffonniers, mit Muschelaufsatz, matt u. Glanz	„ 42
Rastatter Kochherde	„ 28
Küchenschränke	„ 20
Taschendivans	„ 65
Stoffdivans	„ 35
Sophas	„ 35
Schreibtische, mit Aufsatz	„ 27
Gew. Tische	„ 4
Sophategtische	„ 17
Commode, mit Beschläg	„ 30
Verticos, matt und Glanz, mit Aufsatz	„ 42
Auszugtische, eichen	„ 27
Franz. Bettstellen, matt und Glanz	„ 33
Schränke	„ 14.50
Stühle	„ 2.50

☞ Mein Lager steht Jedermann ohne Kaufzwang zur Ansicht.

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und **zahlt hierfür die höchsten Preise**
Frau Elise Levi,
Markgrafenstraße 23 parterre. 16610*

Garantirt reiner B9987
Bienenhonig
per Post franko 10 Pfd. mit Dose 8 Mk. 50 Pfg., sowie frischer
Blüthenhonig
per Pfund **eine Mark** bei 3.3
August Mohr,
Ittersbach b. Ettlingen.

Rosen und sonstige Blumen,

Erdbeeren, Johannisbeeren und **Stachelbeeren,** sowie **Gemüse aller Art** liefert in jedem gewünschten Quantum. 3649a.3.3
Gut Werrabronn bei **Weingarten.**

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
Alleinige Verkaufsstellen:
O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Munding, Hofl., Kaiserstr. 110
C. Roth, Hofl., Herrenstrasse 26.
L. Sturm Nachf. 1800a
A. L. Beck, Kaiserstr. 150.
Julius Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstrasse 55.
August Kühn, Schützenstr. 15.
Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bürgerstrasse.
Mühlburg: **Aug. Müller.**
Untergrombach: **Jos. Zöller.**
Durlach: **G. F. Blum,** Hauptstrasse 28.

Auf der Höhe der Zeit.

Einem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab die **photogr. Aufnahmen** zu nachstehenden Preisen liefere:
Visit ½ Dtzd. 3 M., 1 Dtzd. 4.50 M.,
Cabinet ¼ Dtzd. 6 M., ½ Dtzd. 9 M., 1 Dtzd. 14 M.
Da die Ausführung meiner Arbeit seit Jahren eine anerkannt gute ist, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Für größere Aufnahmen, Familien- und Vereinsgruppen etc., entsprechende Preise.
Eug. Butteweg,
7178.2.1 37 Amalienstraße 37.

Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionirte höhere technische Fachschule.
Programme kostenlos durch das Sekretariat. 3322a

Norddeutscher Lloyd Bremen

Bremen-New York
entweder direct oder via Southampton ¾ Cherbourg
Bremen-Baltimore
Bremen-Galveston
Bremen-Brasilien
via Antwerpen, Oporto, Leixoes.
Bremen-La Plata
via Antwerpen, Southampton, Coruña etc. Villagarcia, Vigo.
Bremen-Ostasien
Bremen-Australien
Genua-New York
via Gibraltar
Nähere Auskunft ertheilt:
die Generalagentur für Baden:
F. Kern, Karlsruhe, Hebelstr. Nr. 3.
2371a

Leben und Gut zu sichern mittelst
Hülsbergs Feuerschutzanstrich,
feuersicheres Holz, feuersichere Bureaumöbel 2c. Näheres durch
5560* **Julius Köberlin, Konstanz.**

Continental

PNEUMATIC
Für Fahrräder und Motorfahrzeuge die beste Bereifung.
Jeder Reifen trägt obige Schutzmarke.
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.
1007a

In den Colonialwaren- & Delikatess-Handlungen:
Wecker's ächte Weinessige sind die besten.
Wilh. Wecker Heilbronn.
Garantie für Aechtheit.
3165a.20.6

Annoncen an Haasenstein & Vogler.

Insertionsorgan
I. Ranges, 3702a.2.1
infolge ihres kaufkräftigen Leserkreises, ist die in **Basel** ☞ **täglich 2mal** erscheinende
Allg. Schweizer Zeitung
☞ Hôtel-Inserate grosser Erfolg. ☜
Abonnements bei jedem Postbureau, sowie bei der Expedition.

Zur Lieferung von
garnirten kalten Platten,
sowie
div. belegter Brödchen
empfiehlt sich 7004.6.3
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstraße,
nächst dem Rondellplatz.
— **Telephon 358.** —

Kaffee, gebrannt.

Santos-Mischung	Pfd.	70 ₰
Cazengo- dto.	„	80 „
Haushaltungskaffe	„	100 „
Campinas-Mischung	„	120 „
Karlsruher- dto., Perl	„	120 „
Berliner-Mischung	„	140 „
Wiener- dto.	„	160 „
Carlsbader- dto.	„	180 „
Malz, gebrannt	3 „	50 „
Thee, Pfd. 120, 160, 200 ₰ 2c.		

Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76. — Werderstr. 25.
2315
Prompter Versandt nach Auswärts.

Hafer, Haferschrot, Maisschrot, württemb. Häckfel, Melassetorfmehlfutter, Kleie, Trockentreber, Leinmehl, Erdnußkuchen, Stopfwelschkorn, Weizen, Hühnergerste, Heu, Stroh, Torfstreu, Torfmull, Holzwolle, Putzwolle, Spreu, Eisenhaltigen Futterkalk
empfiehlt 2319*
Carl Baumann,
Akademiestraße 20.

Ia. Ruhrfettschrot,
„ Ruhrmaschinenkohlen,
„ Ruhrfettnuss I., II., III., IV.,
„ Ruhrflammnuss I., II.,
„ belg. u. deutsche Anthracitkohlen,
„ Steinkohlenbrikets, Marke St. B.,
„ Ruhr-Fett-, Flamm-, Magergries,
„ Braunkohlenbrikets G. R.,
„ Ruhr-Destillationkoaks,
„ Saarkohlen I., II., III. Sorte,
„ Saarnuss I., II., III. Sorte,
„ Saargries 0/15 u. 0/3
empfiehlt auf Waggon-Abschluß äußerst
Karl Dürr,
Kontor: **Degenfeldstr. 13.**
6.5 **Telefon 1176.** 6118

Entreprise,

amerik. Fruchtpressen, Beerenmühlen, Saftpressen, Zapf- u. Gährspunden
7119 15.3
liefert zu billigsten Preisen.
K. Leussler,
Durlach,
Eisenhandlg. u. Maschinengeschäft.
Prospekte gratis u. franco.

In der Südstadt
wird ein **vegetarianischer Mittag- u. Abendtisch** zum Abholen **gesucht.** Näheres unter Nr. 110143 in der Exped. der **„Bad. Presse".** 2.2